

EINBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG



EB 8340

Originalanleitung



Elektrohydraulischer Antrieb Typ 3274

Ausgabe Dezember 2021



Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

- Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersaleservice@samsongroup.com).



Die gerätebezogenen Einbau- und Bedienungsanleitungen liegen den Geräten bei. Die jeweils aktuellsten Dokumente stehen im Internet unter www.samsongroup.com > **Service & Support** > **Downloads** > **Dokumentation** zur Verfügung.

Hinweise und ihre Bedeutung

GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen	1-1
1.1	Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden	1-4
1.2	Hinweise zu möglichen Personenschäden	1-5
1.3	Hinweise zu möglichen Sachschäden	1-6
2	Kennzeichnungen am Gerät	2-1
2.1	Typenschild	2-1
3	Aufbau und Wirkungsweise	3-1
3.1	Sicherheitsfunktion	3-1
3.2	Ausführungen	3-3
3.3	Zusatzausstattung	3-3
3.3.1	Bestückungskombination	3-4
3.4	Vorrangschaltung bei Stellungsregler	3-5
3.5	Wirkrichtung bei Stellungsregler	3-5
3.6	Stellungsmeldesignal bei Stellungsregler	3-5
3.7	Verwendung des Stellungsreglers als Stellungsgeber	3-5
3.8	Technische Daten	3-6
3.9	Maße	3-8
4	Lieferung und innerbetrieblicher Transport	4-1
4.1	Lieferung annehmen	4-1
4.2	Antrieb auspacken	4-1
4.3	Antrieb transportieren	4-1
4.4	Antrieb heben	4-1
4.5	Antrieb lagern	4-1
5	Montage	5-1
5.1	Einbaubedingungen	5-1
5.2	Montage vorbereiten	5-3
5.3	Antrieb anbauen	5-3
5.4	Mechanische Grenzkontakte nachrüsten	5-5
5.5	Widerstandsferngeber nachrüsten	5-8
5.6	Verwendung des Stellungsreglers als Stellungsgeber	5-8
5.7	Elektrischer Anschluss	5-9
6	Bedienung	6-1
6.1	Geräteübersicht und Bedienelemente	6-1
6.2	Handverstellung	6-2
6.3	Einsteller und Schiebeschalter	6-3

Inhalt

7	Inbetriebnahme	7-1
7.1	Dreipunkt-Ausführung	7-1
7.2	Stellungsregler abgleichen	7-1
7.3	Stellungsgeber abgleichen	7-6
7.4	Grenzkontakte einstellen.....	7-7
7.5	Widerstandsferngeber einstellen	7-8
8	Betrieb	8-1
8.1	Dreipunkt-Ansteuerung.....	8-1
8.2	Stellungsregler	8-1
8.3	Handbetrieb	8-1
9	Störungen	9-1
9.1	Notfallmaßnahmen durchführen.....	9-1
10	Instandhaltung	10-1
11	Außerbetriebnahme	11-1
12	Demontage	12-1
13	Reparatur	13-1
13.1	Antrieb an SAMSON senden.....	13-1
14	Entsorgung	14-1
15	Zertifikate	15-1
16	Anhang	16-1
16.1	Nachrüstteile und Zubehör.....	16-1
16.2	Service.....	16-2

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der elektrohydraulische Antrieb Typ 3274 ist für die Betätigung eines angebauten Hubventils für den Anlagenbau und die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik bestimmt. Dreipunkt-Ansteuerung oder die Ansteuerung des Stellungsreglers gewährleisten dabei eine vorgegebene Zuordnung von Ventilstellung und Eingangssignal. Der Antrieb ist für genau definierte Bedingungen ausgelegt (z. B. Stellkraft, Hub). Daher muss der Betreiber sicherstellen, dass der Antrieb nur dort zum Einsatz kommt, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrundegelegten Auslegungskriterien entsprechen. Falls der Betreiber den Antrieb in anderen Anwendungen oder Umgebungen einsetzen möchte, muss er hierfür Rücksprache mit SAMSON halten.

SAMSON haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren sowie für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen.

➔ Einsatzgrenzen, -gebiete und -möglichkeiten den technischen Daten entnehmen (vgl. Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“).

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Der Antrieb ist nicht für die folgenden Einsatzgebiete geeignet:

- Einsatz außerhalb der durch die technischen Daten und durch die bei Auslegung definierten Grenzen

Ferner entsprechen folgende Tätigkeiten nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Verwendung von Ersatzteilen, die von Dritten stammen.
- Ausführung von nicht beschriebenen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

Qualifikation des Bedienungspersonals

Der Antrieb darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen, instand gehalten und repariert werden. Fachpersonal im Sinne dieser Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Persönliche Schutzausrüstung

Für den direkten Umgang mit dem elektrohydraulischen Antrieb ist keine Schutzausrüstung erforderlich. Bei Montage- und Demontearbeiten kann es sein, dass Arbeiten am angeschlossenen Ventil notwendig sind.

- ➔ Persönliche Schutzausrüstung aus der zugehörigen Ventildokumentation beachten.
- ➔ Weitere Schutzausrüstung beim Anlagenbetreiber erfragen.

Änderungen und sonstige Modifikationen

Änderungen, Umbauten und sonstige Modifikationen des Produkts sind durch SAMSON nicht autorisiert. Sie erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr und können unter anderem zu Sicherheitsrisiken führen sowie dazu, dass das Produkt nicht mehr den für seine Verwendung erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Schutzeinrichtungen

In den Endlagen schaltet der Motor über Endlagenschalter automatisch ab, abhängig von der Antriebsausführung. Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion fährt die Antriebsstange bei Ausfall der Versorgungsspannung in eine definierte Endlage. Die Wirkrichtung der Sicherheitsfunktion ist bei SAMSON-Antrieben auf dem Typenschild des Antriebs eingetragen.

Warnung vor Restgefahren

Um Personen- oder Sachschäden vorzubeugen, müssen Betreiber und Bedienungspersonal Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern. Dazu müssen Betreiber und Bedienungspersonal alle Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise dieser Einbau- und Bedienungsanleitung, insbesondere für Einbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung, befolgen.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber ist für den einwandfreien Betrieb sowie für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Der Betreiber ist verpflichtet, dem Bedienungspersonal diese Einbau- und Bedienungsanleitung zur Verfügung zu stellen und das Bedienungspersonal in der sachgerechten Bedienung zu unterweisen. Weiterhin muss der Betreiber sicherstellen, dass das Bedienungspersonal oder Dritte nicht gefährdet werden.

Sorgfaltspflicht des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss mit der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung vertraut sein und sich an die darin aufgeführten Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise halten. Darüber hinaus muss das Bedienungspersonal mit den geltenden Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein und diese einhalten.

Mitgeltende Normen und Richtlinien

Der mit dem CE-Kennzeichen versehene elektrohydraulische Antrieb Typ 3274 erfüllt die Anforderungen der Richtlinien 2014/30/EU und 2014/35/EU.

Der mit dem EAC-Kennzeichen versehene elektrohydraulische Antrieb Typ 3274 erfüllt die Anforderungen der Richtlinien TR CU 004/2011 und TR CU 020/2011.

Die Konformitätserklärung und das TR-CU-Zertifikat stehen im Kapitel „Zertifikate“ dieser EB zur Verfügung.

Der elektrohydraulische Antrieb Typ 3274 ist für den Einsatz in Niederspannungsanlagen vorgesehen.

→ Bei Anschluss, Instandhaltung und Reparatur die einschlägigen Sicherheitsvorschriften beachten.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gelten in Ergänzung zu dieser Einbau- und Bedienungsanleitung:

- Einbau- und Bedienungsanleitung des Ventils, an das der elektrohydraulische Antrieb angebaut wurde, z. B. für SAMSON-Ventile:
 - ▶ EB 5861 für Dreiwegeventil Typ 3260
 - ▶ EB 5868-1 für Durchgangsventil Typ 3214 mit Membranentlastung
 - ▶ EB 8012 für Durchgangsventil Typ 3241, ANSI- und JIS-Ausführung
 - ▶ EB 8015 für Durchgangsventil Typ 3241, DIN-Ausführung
 - ▶ EB 8026 für Dreiwegeventil Typ 3244
 - ▶ EB 8051 für Durchgangsventil Typ 3251, DIN-Ausführung
 - ▶ EB 8052 für Durchgangsventil Typ 3251, ANSI-Ausführung

1.1 Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- Vor Herstellen des elektrischen Anschlusses, bei Arbeiten am Gerät und vor dem Öffnen des Geräts Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Nur Ausschaltgeräte einsetzen, die gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert werden können.
- Bei Einstellarbeiten an spannungsführenden Teilen Abdeckungen nicht entfernen.

Berstgefahr des Druckgeräts!

Stellventile und Rohrleitungen sind Druckgeräte. Jedes unsachgemäße Öffnen kann zum Zerbersten von Stellventil-Bauteilen führen.

- Vor Arbeiten am Stellventil betroffene Anlagenteile und Ventil drucklos setzen.
- Aus betroffenen Anlagenteilen und Ventil Medium entfernen.
- Empfohlene Schutzausrüstung tragen (vgl. zugehörige Ventildokumentation).

1.2 Hinweise zu möglichen Personenschäden

WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Der elektrohydraulische Antrieb enthält freiliegende bewegliche Teile (Antriebs- und Kegelstange), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- Im Betrieb nicht ins Joch greifen.
- Bei Arbeiten am Stellventil Versorgungsspannung unterbrechen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Lauf der Antriebs- oder Kegelstange nicht durch Einklemmen von Gegenständen behindern.

WARNUNG

Verletzungsgefahr aufgrund fehlerhafter Bedienung, Verwendung oder Installation bedingt durch unlesbare Informationen am Antrieb!

Im Laufe der Zeit können Einprägungen oder Aufprägungen am Antrieb, Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden, sodass Gefahren nicht erkannt und notwendige Bedienhinweise nicht befolgt werden können. Dadurch besteht Verletzungsgefahr.

- Alle relevanten Beschriftungen am Gerät in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

1.3 Hinweise zu möglichen Sachschäden

! HINWEIS

Beschädigung des elektrohydraulischen Antriebs durch Überschreitung der zulässigen Toleranzen der Versorgungsspannung!

Der elektrohydraulische Antrieb Typ 3274 ist für den Einsatz nach Niederspannungsrichtlinie vorgesehen.

→ Die zulässigen Toleranzen der Versorgungsspannung einhalten.

Beschädigung des elektrohydraulischen Antriebs durch zu hohe Anzugsmomente!

Befestigungsbauteile des elektrohydraulischen Antriebs Typ 3274 müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß.

→ Anzugsmomente einhalten.

Beschädigung des elektrohydraulischen Antriebs durch unzulässiges Betätigen der mechanischen Handverstellung!

Die Antriebsstange des elektrohydraulischen Antriebs bei Ausführung mit mechanischer Handverstellung kann manuell verstellt werden.

→ Handverstellung nicht im laufenden Betrieb und nur im spannungsfreien Zustand betätigen.

Beeinflussung des Regelprozesses durch unzulässiges Betätigen der elektrischen Handverstellung im laufenden Betrieb!

Die Antriebsstange des elektrohydraulischen Antriebs bei Ausführung mit elektrischer Handverstellung kann manuell verstellt werden.

→ Handverstellung nur nach Absprache mit dem Anlagenbetreiber betätigen.

→ Ggf. Ventil absperren.

Beschädigung des elektrohydraulischen Antriebs durch unzulässiges Öffnen des oberen Gehäusedeckels!

Der obere Gehäusedeckel darf nicht geöffnet werden. Er ist Bestandteil des druckdichten Antriebsgehäuses, das gleichzeitig als Ölbehälter dient. Nach dem Öffnen des Deckels kann eine einwandfreie Funktion des elektrohydraulischen Antriebs nicht mehr gewährleistet werden.

→ Oberen Gehäusedeckel nicht öffnen.

2 Kennzeichnungen am Gerät

2.1 Typenschild

samson 3274		CE	Model 3274-	ERC		
elektr. Stellantrieb		0062	Var.-ID	3		
Electric actuator						
Servomoteur électrique		1	No. 2	4		
Hub	$t \approx$	5 s	F ↑	8 N		10
Travel		6 mm				
Course	$v \approx$	7 mm/s	F ↓	9 N		11
Eingang	12	V				
Input	13	Hz	15	0 (4)...20 mA	16	
Entrée	14	VA		0 (2)...10 V	17	
	18		19	V~	20	A
					25	inductive
1:	21	Ω	22	W	26	Hall, 4...20 mA out
2:	23	Ω	24	W	27	0(4)...20 mA; 0(2)...10 V
					28	
<i>Made in Germany</i>						

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Prüfkennzeichnung 2 Seriennummer 3 Fertigungsmonat 4 Fertigungsjahr 5 Stellzeit bei Nennhub 6 Nennhub 7 Stellgeschwindigkeit 8 Antriebskraft einfahrend 9 Antriebskraft ausfahrend 10 Kennzeichnung Sicherheitsfunktion:
Wirkrichtung einfahrend 11 Kennzeichnung Sicherheitsfunktion:
Wirkrichtung ausfahrend 12 Versorgungsspannung 13 Netzfrequenz 14 Leistungsaufnahme bei Nennspannung 15 Kennzeichnung Stellungsregler | <ul style="list-style-type: none"> 16 Kennzeichnung mechanische
Handverstellung 17 Kennzeichnung elektrische
Handverstellung 18 Anzahl mechanische Grenzkontakte 19 zul. Spannung bei mech.
Grenzkontakten 20 zul. Strom bei mech. Grenzkontakten 21 Widerstandsferngeber 1: Widerstand 22 Widerstandsferngeber 1: Nennleistung 23 Widerstandsferngeber 2: Widerstand 24 Widerstandsferngeber 2: Nennleistung 25 Anzahl induktive Grenzkontakte 26 Kennzeichnung Hall-Sensor 27 Kennzeichnung Stellungsgeber 28 Kennzeichnung Heizung |
|--|--|

3 Aufbau und Wirkungsweise

Der elektrohydraulische Antrieb ist ein Regelantrieb zur Verstellung von Stellventilen der Bauart 240, 250 und 280 usw.

Der Antrieb wird mit einer Ringmutter am Ventiloberteil verschraubt und Antriebs- und Kegelstange durch eine Klemmkupplung fest verbunden. Der Antrieb besteht im Wesentlichen aus dem Antriebsgehäuse, dem Motor mit Ölpumpe und dem Zylindergehäuse mit Stellkolben.

Zur Ansteuerung der Schalt- und Meldeelemente wird der Antriebshub über ein Zahnstangengetriebe in eine Drehbewegung umgewandelt und auf eine Antriebswelle übertragen.

Wirkungsweise

→ Vgl. Bild 3-1 auf Seite 3-2.

Steuerventile sorgen für den Zu- und Abstrom des Drucköls am Stellkolben. Eingebaute Druckfedern bestimmen die Stellkräfte. Bei Antriebsausführungen mit Sicherheitsfunktion sorgen die Druckfedern dafür, dass bei Ausfall der Versorgungsspannung die Antriebsstange in die Sicherheitsstellung „Antriebsstange ausgefahren“ oder „Antriebsstange eingefahren“ bewegt wird.

In dem druckdichten Antriebsgehäuse (1), das gleichzeitig als Ölbehälter dient, sind außer dem Zylindergehäuse (2), Zylinder (5.1) und Stellkolben (5.2) der Motor (6.1), die Pumpe (6.2) und die Magnetsteuerventile (6.4) eingebaut.

Die vom Motor (6.1) angetriebene Ölpumpe (6.2) fördert Drucköl über das Rück-

schlagventil (6.3) und Steuerventil (6.4) in die entsprechende Zylinderkammer. Die Magnetventile sind stromlos geschlossen und so lange geöffnet, wie ein Ausgangssignal des Reglers ansteht. Bei Erreichen der Endlagen oder bei Überschreiten der Antriebskraft durch äußere Kräfte wird der Motor abgeschaltet.

Antriebe mit Sicherheitsfunktion besitzen nur einen kraftabhängigen Schalter, weil der Antrieb in die jeweils andere Richtung nur durch Federkraft bewegt wird

Je nach Ausführung sind die Antriebe ohne oder mit einer oder zwei Druckfedern (vgl. Bild 3-1, 5.7 und 5.8) ausgerüstet. Bei den Typen 3274-11, -12, -15, -16 und -21 bis -23 bestimmt der Motor nur eine Richtung, der Rücklauf erfolgt über Federkraft.

3.1 Sicherheitsfunktion

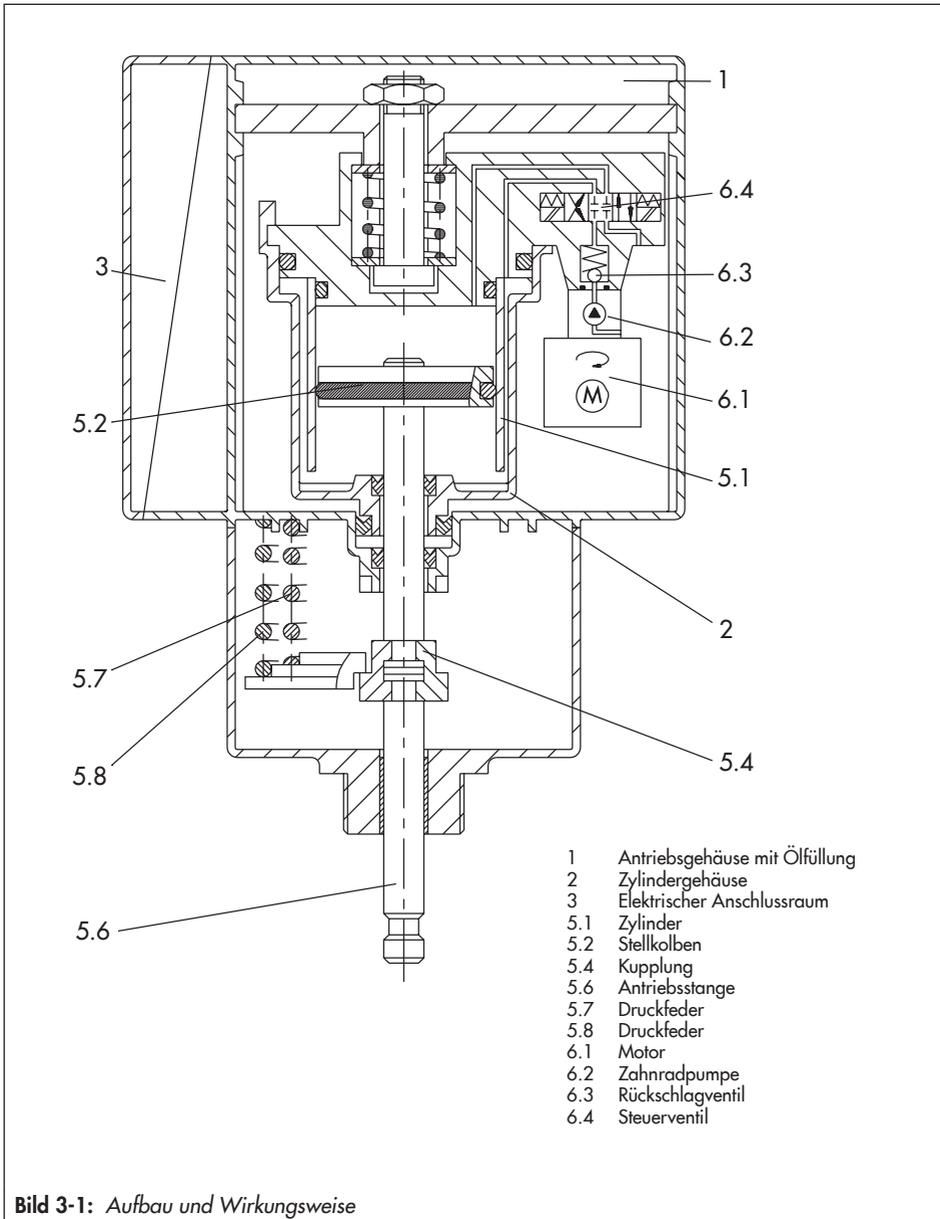
Ausführungen mit Sicherheitsfunktion haben einen Federkraftspeicher und ein zusätzliches Sicherheitsmagnetventil, das bei Unterbrechung der Spannungsversorgung öffnet und die Druckkammer entlastet. Der Feder-speicher fährt den Kegel des Stellventils in die Sicherheitsstellung. Die Wirkrichtung „Antriebsstange ein- oder ausgefahren“ ist durch die Anordnung der Federn festgelegt.



Prüfung nach DIN EN 14597

Die Antriebe Typ 3274-21 und Typ 3274-23 sind mit verschiedenen SAMSON-Ventilen vom TÜV nach DIN EN 14597 geprüft (Registernummer auf Anfrage).

Aufbau und Wirkungsweise



3.2 Ausführungen

Je nach Anwendung unterscheiden sich folgende Ausführungen (vgl. Kap. 3.8 auf Seite 3-6)

Mit elektrischer Handverstellung:

Handverstellung mit zwei Tastern

- Typ 3274-14

Mit mechanischer Handverstellung:

Handverstellung mit Sechskant (SW 24) am zusätzlichen Getriebegehäuse

- Typ 3274-18

Ausführungen mit Sicherheitsfunktion und elektrischer Handverstellung:

- Typ 3274-21
- Typ 3274-22
- Typ 3274-23

3.3 Zusatzausstattung

Stellungsregler

Bei der Ausführung mit Stellungsregler wird das vom Regler kommende Signal von 0(4) bis 20 mA oder 0(2) bis 10 V mit der hubproportionalen Stellung eines Potentiometers verglichen. Die Antriebsstange wird an die vorgegebene Position bewegt.

Aus dem Eingangssignal resultiert ein Ausgangssignal von 0(4) bis 20 mA oder 0(2) bis 10 V.

Vorrangschaltung

Die Ausführung mit Stellungsregler ist mit einer Vorrangschaltung ausgerüstet, die über die Klemmen 82 und 83 aktiviert wird (vgl. Kapitel „Montage“)

Stellungsgeber

Die Dreipunkt-Ausführung kann mit einem Stellungsgeber ausgestattet werden. Über ein Potentiometer (0 bis 1000 Ω) wird ein Ausgangssignal von 0(4) bis 20 mA oder 0(2) bis 10 V proportional zum Hub ausgegeben.

Mechanische Grenzkontakte

Ein Antrieb kann mit maximal drei mechanischen Wechselkontakten ausgestattet werden. Diese werden über stufenlos verstellbare Nockenscheiben betätigt. Die potentialfreien Kontakte können zur Beeinflussung von Regel- und Steuereinrichtungen in Form von Schließer- oder Öffnerkontakten verwendet werden.

Das Nachrüsten der mechanischen Grenzkontakte ist in Kapitel „Montage“ beschrieben.

Induktive Grenzkontakte

Der Antrieb kann mit bis zu zwei induktiven Grenzkontakten ausgerüstet sein. Diese bestehen aus verschleißfreien Öffnerkontakten, die zur Beeinflussung von Regel- und Steuerungseinrichtungen dienen. Beim Einsatz von induktiven Grenzkontakten müssen in den Ausgangsstromkreisen zusätzlich Trennschaltverstärker nach EN 50227 eingebaut werden. Induktive Grenzkontakte können nicht nachgerüstet werden.

Widerstandsferngeber

Die Dreipunkt-Ausführung des Antriebs kann optional mit einem oder zwei Widerstandsferngebern ausgerüstet sein. Diese sind mit dem Getriebe des Antriebs verbunden und bestehen aus jeweils einem Potentiometer, das einen hubproportionalen Widerstandswert von 0 bis 1000 Ω (Nutzbereich ca. 0 bis 900 Ω) zur Verfügung stellt. Dieser kann zur Auswertung der Antriebsstangenposition verwendet werden. Widerstandsferngeber können nachträglich eingebaut werden. Das Nachrüsten und Einstellen ist in Kapitel „Montage“ beschrieben.

3.3.1 Bestückungskombination

Der Antrieb kann nach folgender Tabelle bestückt werden:

Tabelle 3-1: Bestückungskombination

Zusatzgeräte											
Stellungsregler	•	•									
Stellungsgeber			•	•							
Widerstandsferngeber 1 ¹⁾	•	•	•	•	•	•	•	•			
Widerstandsferngeber 2	•	•	•	•	•	•					
Mechanischer Grenzkontakt 1										•	•
Mechanischer Grenzkontakt 2	•	•	•	•	•	•					
Mechanischer Grenzkontakt 3	•	•	•	•	•	•					
Induktiver Grenzkontakt 1		•	•	•	•	•	•	•	•		
Induktiver Grenzkontakt 2		•	•	•	•	•	•	•	•		

¹⁾ interne Verwendung bei Stellungsregler und Stellungsgeber

3.4 Vorrangschaltung bei Stellungsregler

Wenn die Vorrangschaltung durch elektrisches Verbinden der beiden Klemmen 82 und 83 aktiviert wird, fährt die Antriebsstange in eine definierte Endlage. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, folgt die Antriebsstange dem Stellsignal. Wenn der Antrieb mit Sicherheitsfunktion ausgestattet ist, hat diese Vorrang.

3.5 Wirkrichtung bei Stellungsregler

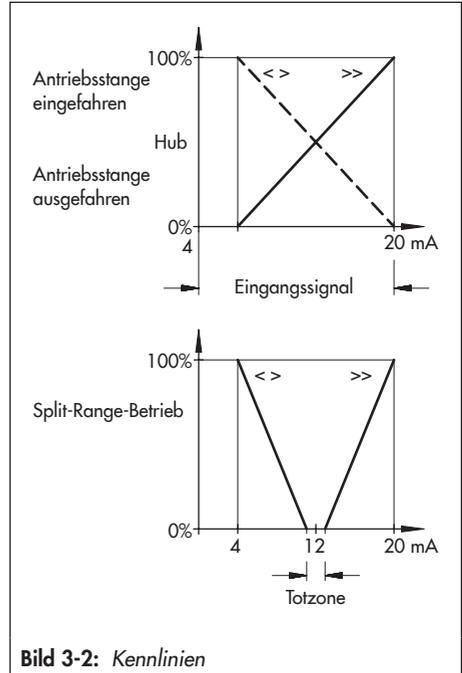
→ vgl. Bild 3-2

Wirkrichtung steigend/steigend (>>):

Die Antriebsstange bewegt sich mit steigendem Eingangssignal in Richtung der oberen Endlage (einfahrend).

Wirkrichtung steigend/fallend (<>):

Die Antriebsstange bewegt sich mit steigendem Eingangssignal in Richtung der unteren Endlage (ausfahrend).



3.6 Stellungsmeldesignal bei Stellungsregler

Das Stellungsmeldesignal gibt den Antriebshub proportional in Form eines Strom- oder Spannungssignals aus.

3.7 Verwendung des Stellungsreglers als Stellungsgeber

Der Stellungsregler kann auch als Stellungsgeber mit Dreipunkt-Ansteuerung verwendet werden.

3.8 Technische Daten

Antrieb	Typ 3274	-14	-18	-21	-22	-23
Handverstellung		elektrisch	mechanisch	elektrisch		
Sicherheitsfunktion		ohne		mit		
Wirkrichtung einfahrend		-	-	-	•	-
Wirkrichtung ausfahrend				•	-	•
Nennhub		15 oder 30 mm				
Stellzeit bei Nennhub		60 s bei 15 mm, 120 s bei 30 mm				
Stellgeschwindigkeit in mm/s		0,25				
Stellgeschwindigkeit im Sicherheitsfall in mm/s						
	normal	-	-	1	1	1,3
	optional			-	3,3	-
Gewicht		12 kg	15 kg	12 kg		
Versorgungsspannung		230 V und 24 V, 50 Hz (±10 %)				
Leistungsaufnahme bei Versorgungsspannung		24 V, 230 V/50 Hz: 90 VA Stellungsregler: 3 VA				
Zulässige Temperaturbereiche						
	Umgebung	-10 bis +60 °C				
	Lagerung	-25 bis +70 °C				
Schutzart		IP 65 nach EN 60529				
Elektromagnetische Verträglichkeit		nach EN 61326-1, EN 61000-6-2 und EN 61000-6-3				
Konformität		CE · EAC				
Antriebskraft in N						
Hub: 15 mm	einfahrend	500	500	2100	1800	500
	ausfahrend	7700	7700	2000	2300	3400
Hub: 30 mm	einfahrend	500	500	2100	1800	500
	ausfahrend	7300	7300	1800	2100	3000

¹⁾ nicht bei Antrieben für Versorgungsspannung 24 V

Zusatzgeräte	
Stellungsregler	Versorgungsspannung wie Antrieb
Eingangssignal	0(4) bis 20 mA, ($R_i = 50 \Omega$) · 0(2) bis 10 V DC ($R_i = 10 \Omega$)
Nullpunktverschiebung	0 bis 100 %
Bereichsänderung	30 bis 100 %
Stellungsmeldung	0(4) bis 20 mA, $R_b \leq 200 \Omega$ · 0(2) bis 10 V DC, $R_b \leq 2 \text{ k}\Omega$
Hysterese	ca. 3 %
Widerstandsferngeber	0 bis 1000 Ω (Nutzbereich ca. 80 % des Nennwerts) zul. Belastung 0,5 W ¹⁾
Mechanische Grenzkontakte	maximal drei getrennt einstellbare Wechselschalter, max. 250 V AC, 5 A
Induktive Grenzkontakte	Schlitzinitiator SJ 2-N (nur Öffner)
Steuerstromkreis	Werte entsprechend dem verwendeten Trennschaltverstärker
Werkstoffe	
Gehäuse, Deckel	Aluminium-Druckguss
Zylinder	hydraulisches Zylinderrohr
Stellkolben	Stahl/NBR-Kombination
Kolbenstange	C 45, hartverchromt
Antriebsstange	1.4104
Hydrauliköl	Spezial HPL, siliconfrei

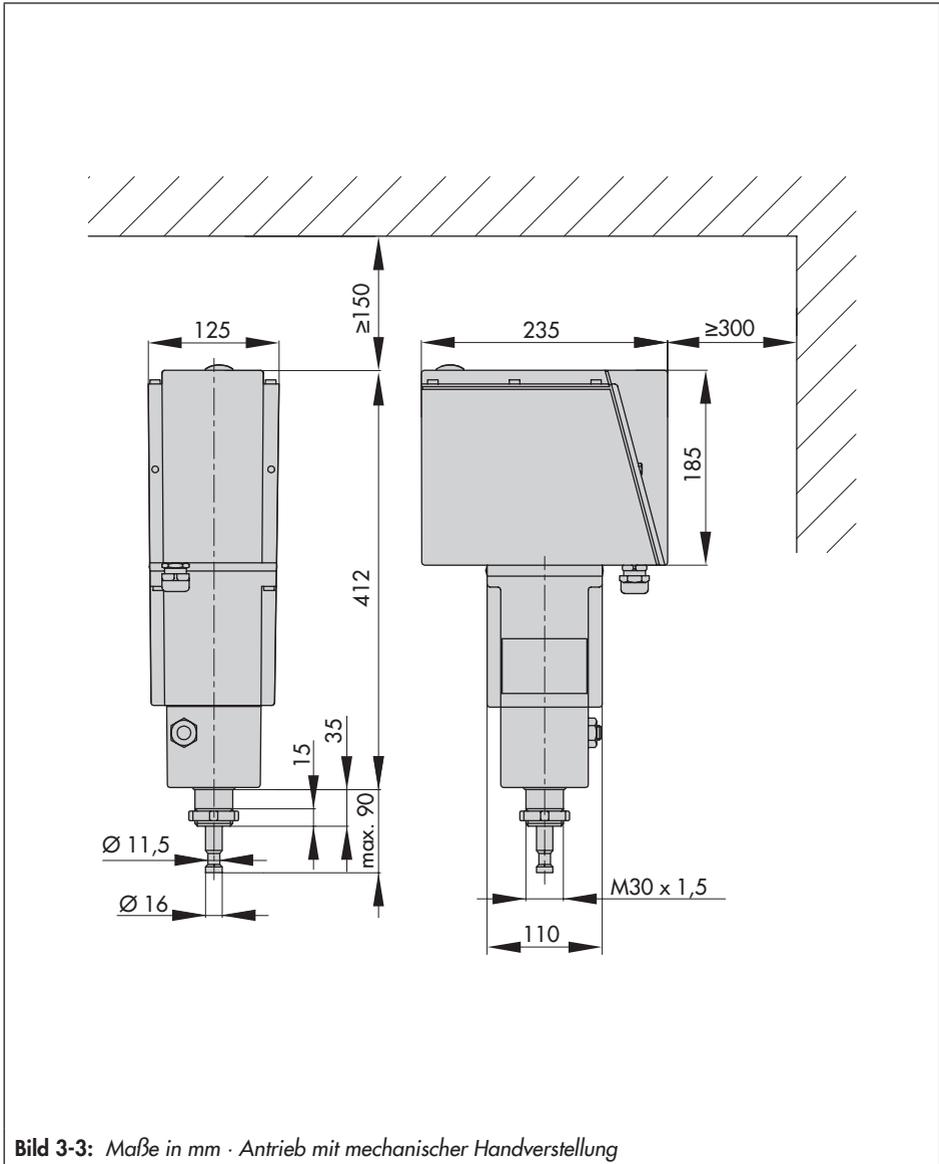
¹⁾ weitere Ausführungen zur Nachrüstung auf Anfrage

Feinsicherung

→ bei Bedarf über den After Sales Service zu beziehen (aftersalesservice@samsongroup.com)

Antriebe mit Stellzeit 120 s bei 30 mm Hub	
Versorgungsspannung	Feinsicherung
230 V, 50/60 Hz	T1L (1 A träge)
Antriebe mit Stellzeit 60 s bei 30 mm Hub (Schnellläufer)	
Versorgungsspannung	Feinsicherung
230 V, 50/60 Hz	T1,25 (1,25 A träge)
24 V, 50/60 Hz	T6,3 (6,3 A träge)

3.9 Maße



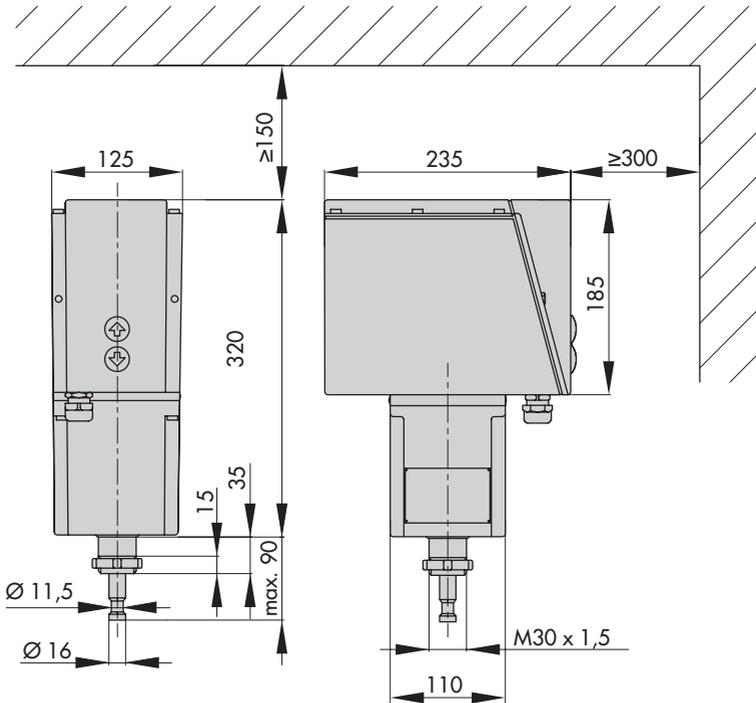


Bild 3-4: Maße in mm · Antrieb mit elektrischer Handverstellung

4 Lieferung und innerbetrieblicher Transport

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, das für die jeweilige Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

4.1 Lieferung annehmen

Nach Erhalt der Ware folgende Schritte durchführen:

1. Gelieferte Ware mit Lieferschein abgleichen.
2. Lieferung auf Schäden durch Transport prüfen. Transportschäden an SAMSON und Transportunternehmen (vgl. Lieferschein) melden.

4.2 Antrieb auspacken

i Info

Verpackung erst direkt vor der Montage und Inbetriebnahme entfernen.

1. Elektrohydraulischen Antrieb auspacken.
2. Lieferumfang prüfen (vgl. Bild 4-1).
3. Verpackung sachgemäß entsorgen.

- | | |
|----|--|
| 1x | Elektrohydraulischer Antrieb Typ 3274 |
| 1x | Dokument IP 8340
„Wichtige Informationen zum Produkt“ |
| 1x | Zubehör 0900-2679, bestehend aus |
| 2x | Kupplungsteil für
Stangenverbindung \varnothing 16 mm |
| 2x | Schraube M6 |
| 1x | Ringmutter M30 x 1,5 |

Bild 4-1: Lieferumfang

4.3 Antrieb transportieren

- Antrieb vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Antrieb vor Nässe und Schmutz schützen.
- Die zulässige Transporttemperatur von -25 bis $+70$ °C einhalten.

4.4 Antrieb heben

- Geeignete Einrichtung verwenden, um den Antrieb zu heben.

4.5 Antrieb lagern

! HINWEIS

Beschädigungen am elektrohydraulischen Antrieb durch unsachgemäße Lagerung!

- Lagerbedingungen einhalten.
- Längere Lagerung vermeiden.
- Bei abweichenden Lagerbedingungen und längerer Lagerung Rücksprache mit SAMSON halten.

i Info

SAMSON empfiehlt, bei längerer Lagerung den elektrohydraulischen Antrieb und die Lagerbedingungen regelmäßig zu prüfen.

Lagerbedingungen

- Elektrohydraulischen Antrieb vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Elektrohydraulischen Antrieb vor Nässe und Schmutz schützen.
- Sicherstellen, dass die umgebende Luft frei von Säuren oder anderen korrosiven und aggressiven Medien ist.
- Die zulässige Lagertemperatur von -25 bis $+70$ °C einhalten.
- Keine Gegenstände auf dem elektrohydraulischen Antrieb ablegen.

5 Montage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

5.1 Einbaubedingungen

Bedienerebene

Wenn in der Ventildokumentation nicht anders beschrieben, ist die Bedienerebene für das Stellventil die frontale Ansicht auf alle Bedienelemente des Stellventils aus Perspektive des Bedienungspersonals.

Einbaulage

Die Einbaulage des Antriebs ist beliebig. Bei Antrieben mit mechanischer Handverstellung gelten Einschränkungen: vgl. Bild 5-1.

Info

Der Einbau des Antriebs wird durch die Einbaulage des Stellventils bestimmt (vgl. entsprechende Stellventildokumentation).

HINWEIS

Beschädigung des Antriebs durch Witterungseinflüsse!

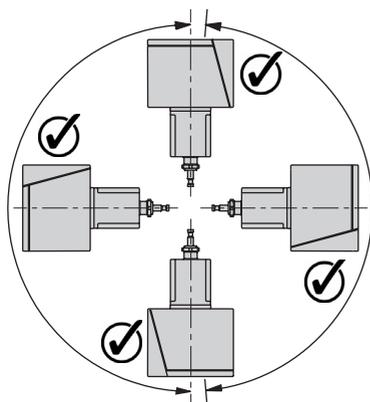
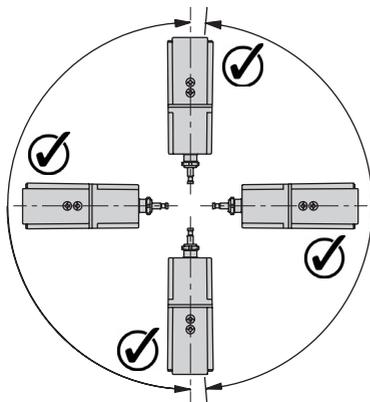
→ Antrieb nicht im Freien einsetzen.

Tipp

SAMSON empfiehlt bei Ventilen ab DN 100 senkrechten Einbau (Antrieb nach oben), um evtl. erforderliche Wartungsarbeiten am Ventil zu erleichtern.

→ Die zum Abnehmen des Anschlussdeckels oder des kompletten Antriebs notwendigen Abstände beachten (vgl. Maßbilder, Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“).

beliebige Einbaulage:



Einschränkung bei Antrieben mit mecha-
nischer Handverstellung (Typ 3274-18):

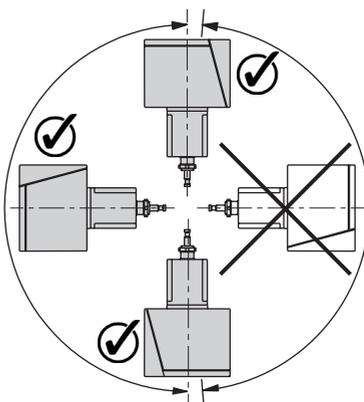
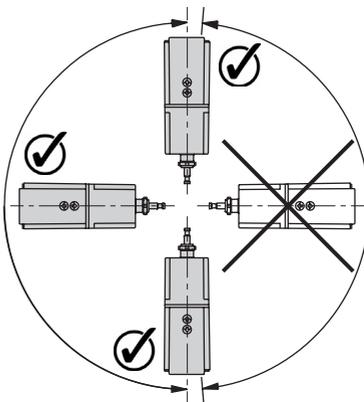


Bild 5-1: Zulässige/unzulässige Einbaulagen des Antriebs Typ 3274

5.2 Montage vorbereiten

Vor der Montage folgende Bedingungen sicherstellen:

- Der Antrieb ist unbeschädigt.

Folgende vorbereitende Schritte durchführen:
Für die Montage erforderliches Material und Werkzeug bereitlegen.

! HINWEIS

Beschädigung des Antriebs durch unzulässiges Öffnen des Geräts!

- Schrauben des oberen Gehäusedeckels nicht lösen.
- Oberen Gehäusedeckel nicht öffnen.

5.3 Antrieb anbauen

Falls Ventil und Antrieb nicht bereits von SAMSON zusammengebaut wurden, nach Bild 5-2 wie folgt vorgehen:

- Kontrollieren, ob die Antriebsstange eingefahren ist.
- Bei Ausführungen mit elektrischer Handverstellung Antrieb elektrisch anschließen (vgl. Kap. 5.7), Trennklemme 81 öffnen und Antriebsstange elektrisch einfahren (vgl. Kapitel „Betrieb“).
- Bei Ausführungen mit mechanischer Handverstellung den Knopf auf der Gehäuseoberseite drücken, dann kann mit einem Sechskantschlüssel das Zahnstan-

gengetriebe zum Einfahren der Antriebsstange betätigt werden.

i Info

Bei Ausführung mit Sicherheitsfunktion „Antriebsstange ausfahrend“ muss die Versorgungsspannung während der Montage an L und N anliegen, damit die Antriebsstange in der oberen Endlage bleibt.

DN 15 bis 80 (Bauart 240)

4. Kupplungsmutter (9.3) auf der Ventilkegelstange (9.5) mit Außen- \varnothing 10 mm gegen eine Mutter mit \varnothing 16 mm austauschen (Best.-Nr. 0250-0674).
5. Kupplungsmutter (9.3) drehen und Maß x bei geschlossenem Ventil auf 75 mm einstellen, dann Kontermutter (9.4) festziehen.

Anzugsmoment	150 Nm
--------------	--------

6. Den Antrieb auf das Ventiloberteil setzen und mit Ringmutter (8.1) festschrauben.

Anzugsmoment	150 Nm
--------------	--------

8. Kegelstange (9.5) hochschieben, Kupplungsmutter (9.3) und Antriebsstange (5.6) durch Kupplungshälften (8.2) verbinden und mit den zugehörigen Schrauben festziehen.

Montage

9. Stellventil in Endlage fahren und Hubschild (9.2) nach Spitze der Kupplung ausrichten.

DN 100 bis 150 (Bauart 240 und Bauart 250 und 280, K_{VS} 40 bis 160)

1. Maß $x = 90$ mm kontrollieren, wenn nötig durch Verdrehen der Kupplungsmutter (9.3) nachstellen.
2. Antrieb auf Ventiloberseite setzen und mit Ringmutter (8.1) festschrauben.

Anzugsmoment

150 Nm

4. Kupplungsmutter (9.3) und Antriebsstange (5.6) mit Kupplungshälften (8.2) verschrauben.

5. Antriebsstange in die untere Endlage fahren und Hubschild (9.2) nach Pfeilspitze der Kupplung (8.2) ausrichten und festschrauben.

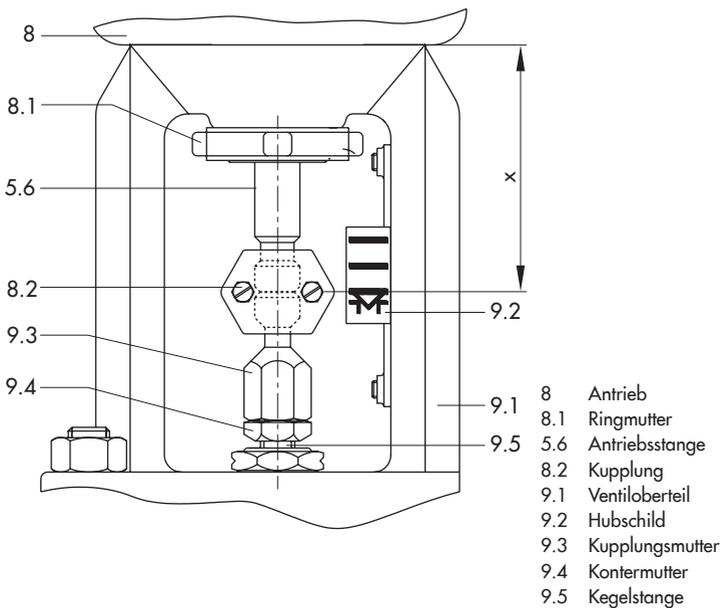


Bild 5-2: *Anbau am Ventil*

5.4 Mechanische Grenzkontakte nachrüsten

Zum Einbau der Grenzkontakte werden je nach Ausstattung folgende Nachrüstteile benötigt:

- Grundeinheit:
Best.-Nr. 1690-1201
- Mechanische Grenzkontakte:
Best.-Nr. 1690-1206

Info

Die Grundeinheit wird nur benötigt, wenn der Antrieb nicht bereits mit Grenzkontakten, Widerstandsferngeber, Stellungsregler oder Stellungsgeber ausgestattet ist.

Es können, je nach Ausführung, bis zu drei Grenzkontakte nachgerüstet werden (vgl. Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“. Bei Verwendung von nur einem oder zwei Grenzkontakten empfiehlt es sich, zuerst einen Schalterträger zu montieren und den unteren Montageplatz freizulassen. Dies erleichtert das Anschließen der einzelnen Adern.

Montage der Grundeinheit

1. Seitlichen Gehäusedeckel öffnen.
2. Die Zahnstange auf die im Antrieb vorhandene Steuerstange aufstecken und mit der Sicherungsscheibe (3) gegen Verschieben sichern.
3. Zahnstange ausrichten und positionieren.

4. Bei Nachrüstung von Stellungsregler, Stellungsgeber und Widerstandsferngeber erforderliche Potentiometer am Potiträger montieren. Potiträger mit eingesteckter Welle montieren.

Mechanischen Grenzkontakt montieren

1. Schalterträger montieren.
2. Schaltnocke montieren und mit beiliegendem Sechskantschlüssel festschrauben.
3. Schaltereinsatz einlegen.
4. Schalterträger über dem Schalter montieren.

Tipp

Bei vorhandenem Stellungsregler oder Stellungsgeber empfiehlt es sich, diesen loszuschrauben, damit genügend Platz für die Montage des Schalterträgers vorhanden ist.

5. Stellungsregler oder Stellungsgeber wieder festschrauben.
6. Elektrischen Anschluss nach Kap. 5.7 vornehmen.
7. Seitlichen Gehäusedeckel schließen.

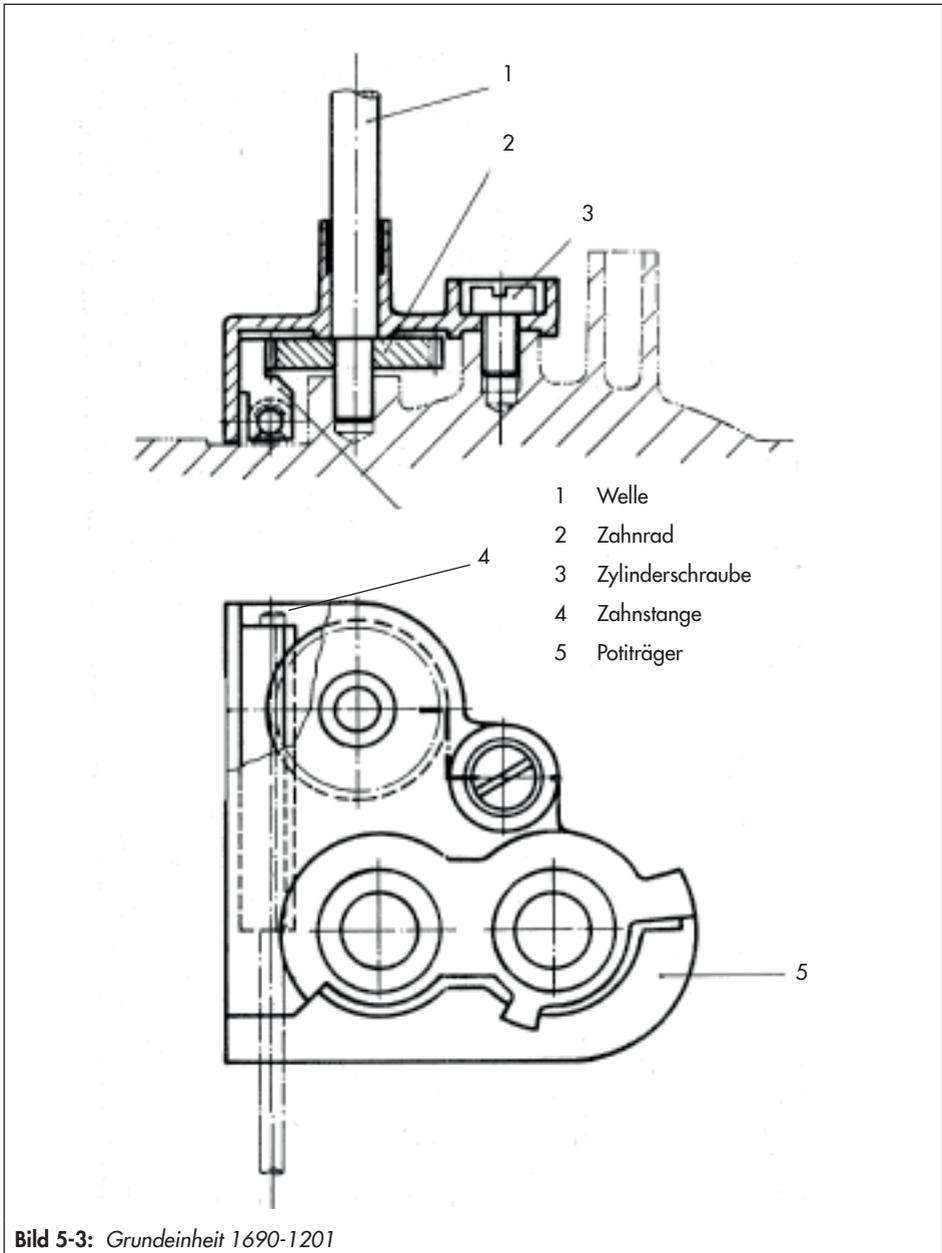


Bild 5-3: Grundeinheit 1690-1201

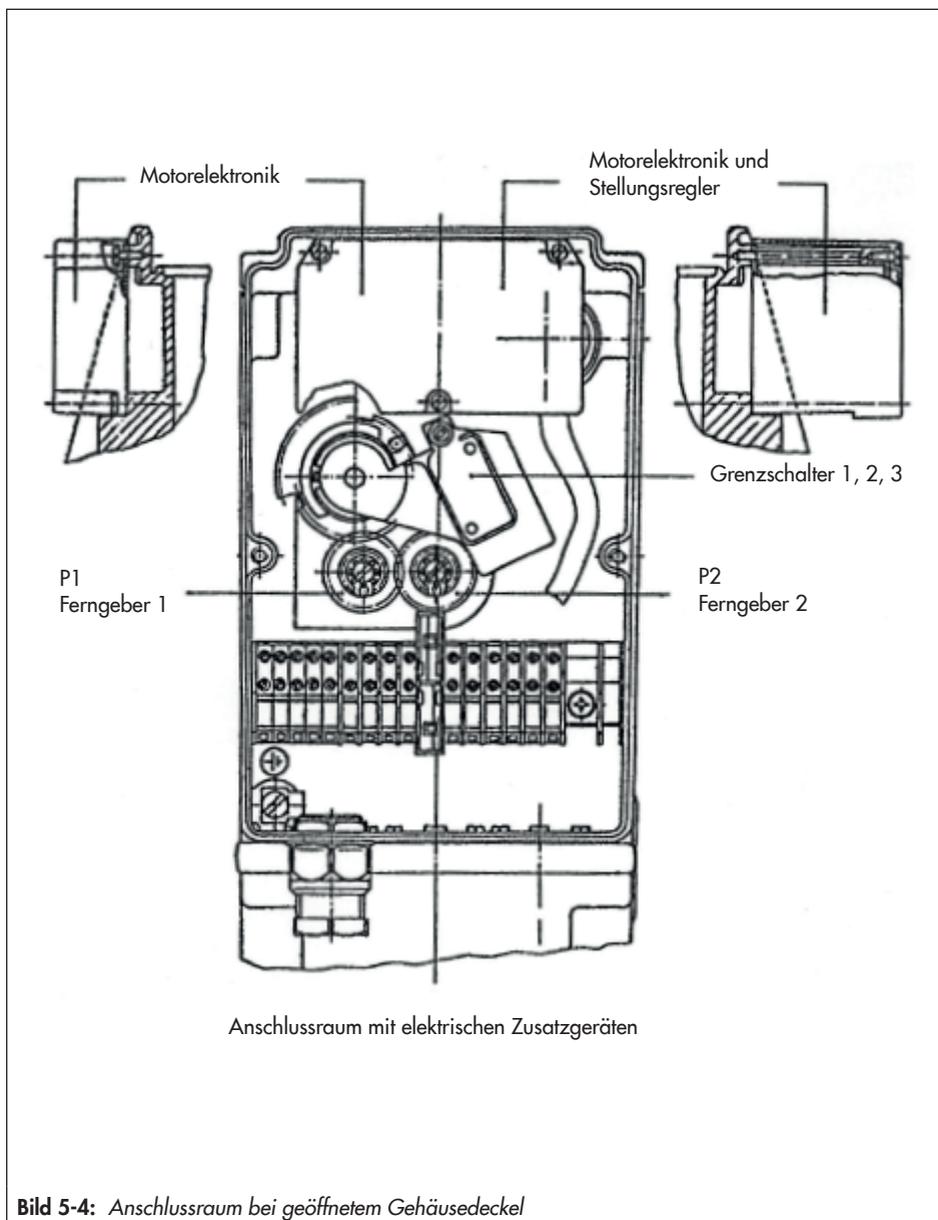


Bild 5-4: Anschlussraum bei geöffnetem Gehäusedeckel

5.5 Widerstandsferngeber nachrüsten

Zum Einbau eines Widerstandsferngebers werden je nach Ausstattung folgende Nachrüstteile benötigt:

- Grundeinheit:
Best.-Nr. 1690-1201
 - Widerstandsferngeber 1:
Best.-Nr. 1690-1204
 - Widerstandsferngeber 2:
Best.-Nr. 1690-1205
 - Segmentzahnrad: Best.-Nr. 1690-1202
- ➔ Montage der Grundeinheit vgl. Kap. 5.4.
1. Seitlichen Gehäusedeckel öffnen.
 2. Potentiometer in den Potiträger (5) einbauen.

Tipp

Es empfiehlt sich, Potentiometer vor der Montage des Potiträgers in diesen einzubauen.

Info

Die Befestigung der Widerstandsferngeber dient gleichzeitig auch als Rutschkupplung. Deshalb darf die Befestigungsmutter nicht zu stramm angezogen werden und sollte mit Lack gesichert werden.

3. Die Litzen auf die Kontakte der Potentiometer stecken.
4. Potiträger befestigen.
5. Potentiometerritzel auf das Potentiometer schieben.

6. Segmentzahnrad auf die Welle (4) schieben.
7. Potentiometer nach Kapitel „Inbetriebnahme“ einstellen.
8. Sicherungsfedern des Potentiometers montieren.
9. Seitlichen Gehäusedeckel schließen.

5.6 Verwendung des Stellungsreglers als Stellungsgeber

1. Die auf die Klemmen aL und eL geführten Leitungen abklemmen.
➔ Darauf achten, dass die abgeklemmten Leitungen fachgerecht isoliert sind (z. B. durch Installationsklemmen).
2. Die Adern des externen Dreipunkt-Stellsignals (Regler) an den Klemmen aL, eL und 81 verdrahten.

Info

Die Klemmen 11, 12 und 13 sowie die Vorrangschaltung an den Klemmen 82 und 83 sind bei Verwendung des Stellungsreglers als Stellungsgeber ohne Funktion.

5.7 Elektrischer Anschluss

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- Beim Verlegen der elektrischen Leitungen die Vorschriften für das Errichten von Niederspannungsanlagen nach DIN VDE 0100 und die Bestimmungen der örtlichen EVU beachten.
- Geeignete Spannungsversorgung verwenden, die sicherstellt, dass im normalen Betrieb und im Fehlerfall der Anlage oder von Anlagenteilen keine gefährlichen Spannungen an das Gerät gelangen können.
- Elektrischen Anschluss nur bei ausgeschalteter Spannung vornehmen, gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

i Info

Eine spezielle Motorelektronik gewährleistet bei nach den Schaltplänen ausgeführtem elektrischen Anschluss, dass die Kontakte der Ausgangsrelais des Reglers (z. B. bei Dreipunkt-Ansteuerung) geschützt sind und nur mit relativ geringen Steuerleistungen belastet werden.

Die Leistungsschaltung wird von einem Triac und einem Relais der Motorelektronik übernommen.

Vorgehensweise:

- Den seitlichen Gehäusedeckel demontieren, die Leitungen durch die Kabelverschraubungen am Gehäuse auf die Anschlussklemmen führen und anschließen (vgl. Bild 5-5 bis Bild 5-7 oder eingeklebtes Anschlussbild im Gehäusedeckel).

Bei Bedarf können durch behutsames Herausschlagen der Verschlussstopfen neben der vorhandenen Kabelverschraubung zwei weitere Verschraubungen montiert werden.

- Schutzleiter an die separate PE-Klemme auf der inneren Gehäusewand anschließen.

Zusatzgeräte

Die Anschlussbilder gelten auch für die Zusatzgeräte (vgl. Bild 5-5 bis Bild 5-7).

- Die Grenzkontakte nicht an der Klemmenleiste, sondern an separate Schraubklemmen anschließen!

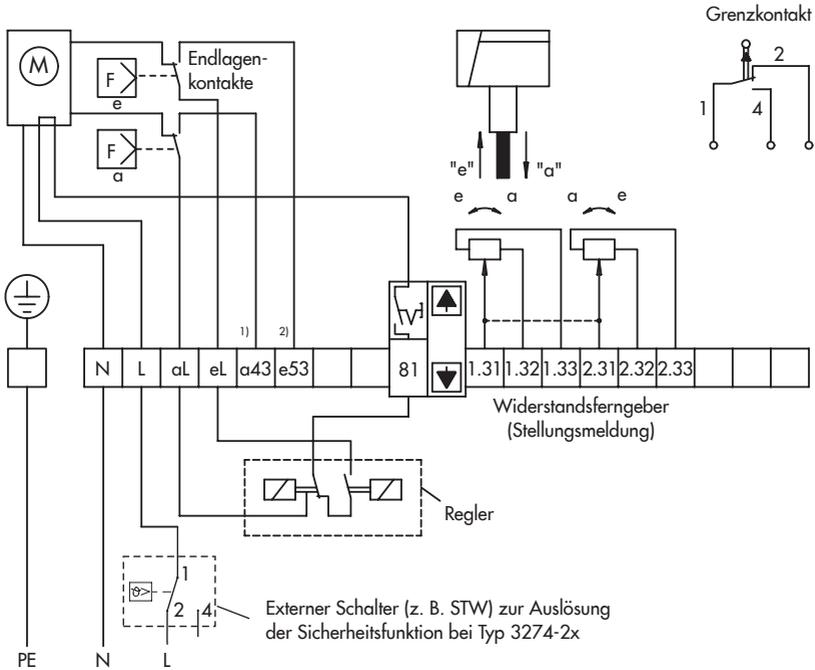
Bei der Ausführung mit Stellungsregler (vgl. Bild 5-6) und Stellungsgeber (Bild 5-7) können als Stellungsmeldung an den Klemmen 31, 32 und 33 hubproportionale Ausgangssignale abgenommen werden (Signal steigt mit einfahrender Antriebsstange).

- Bei Verwendung des Spannungsausgangs als Stellungsmeldung die Klemmen 31 und 32 brücken!

Sicherung

Auf der Platine der Motorelektronik befindet sich ein Halter mit einer Feinsicherung (vgl. Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“), die den Schutz des Antriebs und der Kontakte des externen Reglers übernimmt.

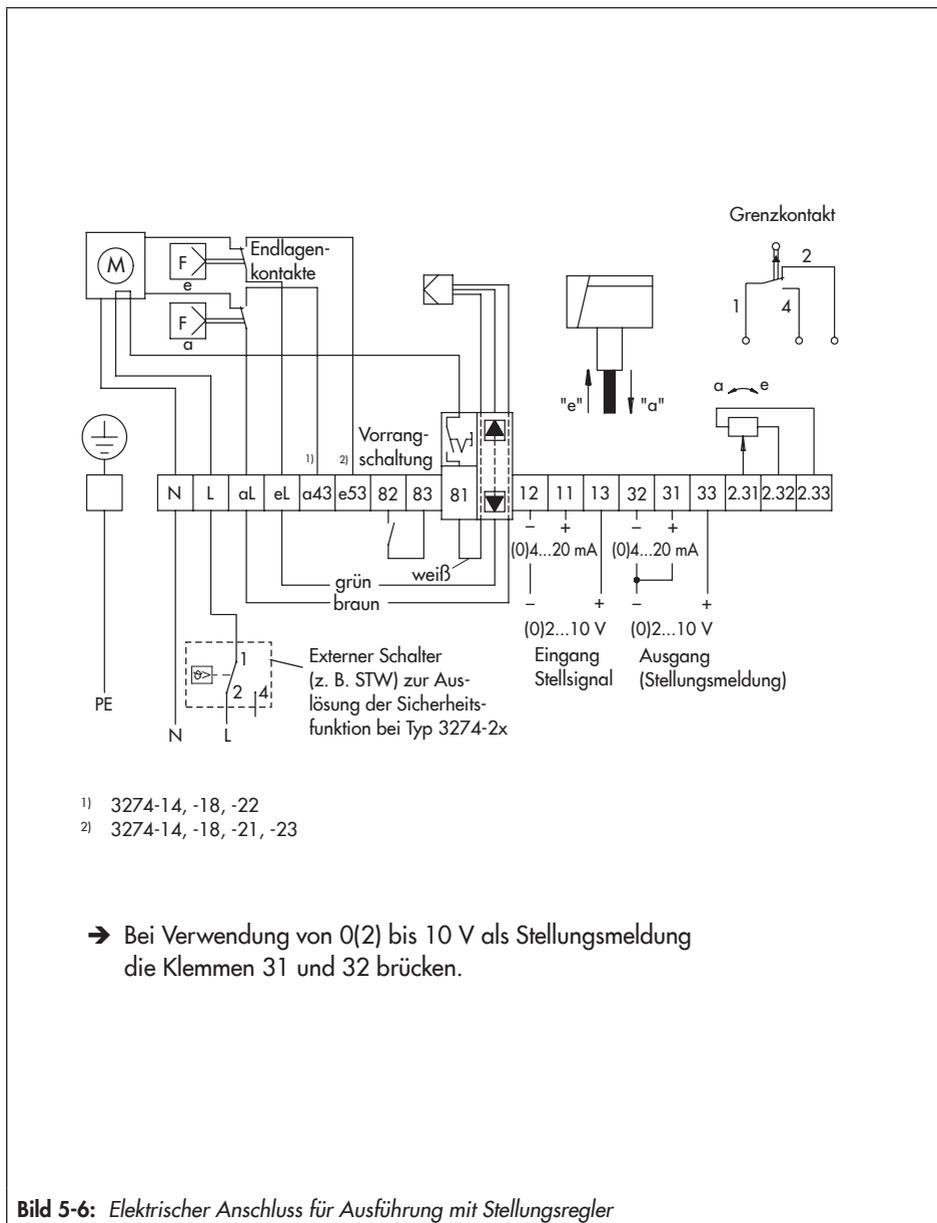
Montage



- 1) 3274-14, -18, -22
- 2) 3274-14, -18, -21, -23

➔ Den Reglerausgang, der die Anschlüsse **eL** und **aL** ansteuert, nur über die **Klemme 81** (interne Versorgungsspannung des Antriebs) versorgen.

Bild 5-5: Elektrischer Anschluss für Dreipunkt-Ansteuerung

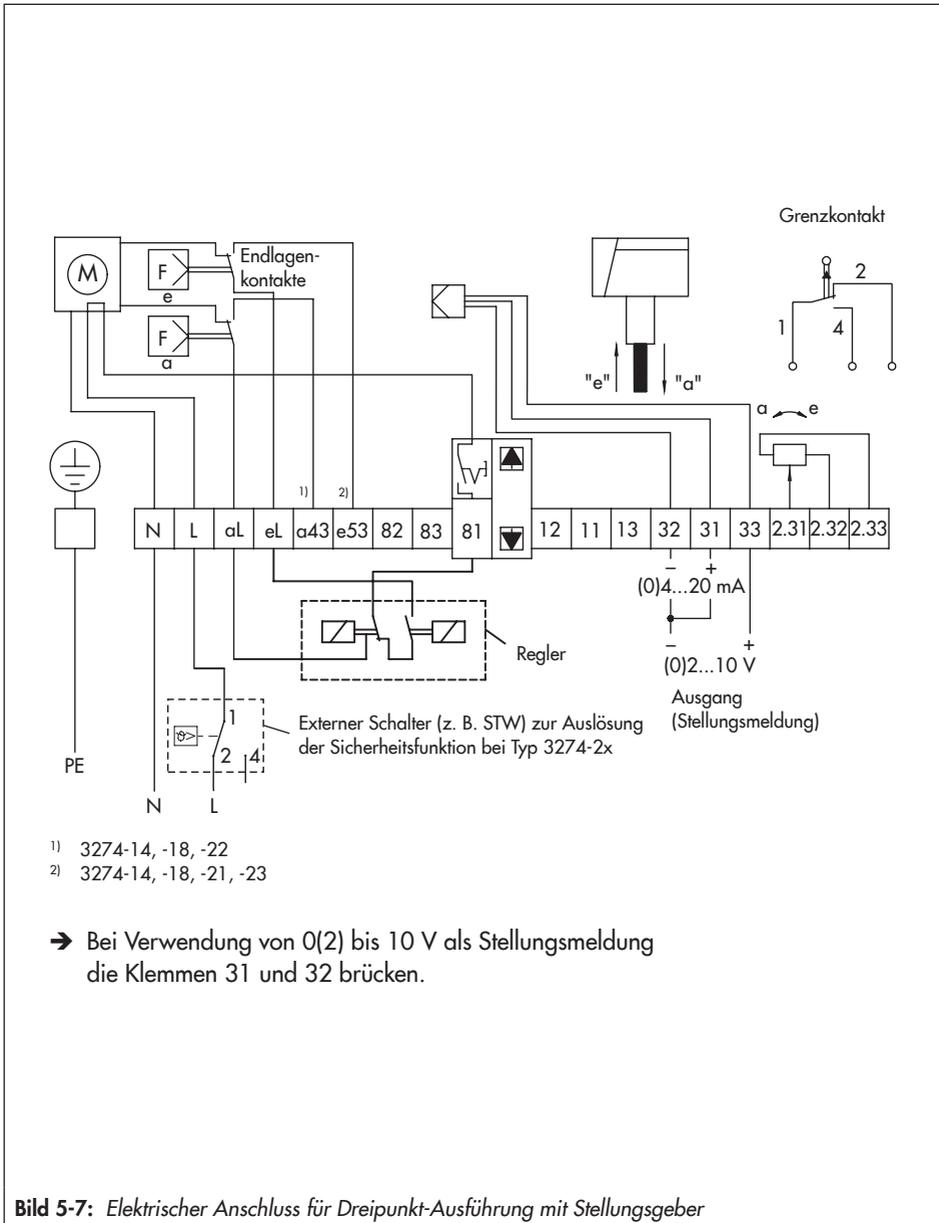


- 1) 3274-14, -18, -22
- 2) 3274-14, -18, -21, -23

➔ Bei Verwendung von 0(2) bis 10 V als Stellungsmeldung die Klemmen 31 und 32 brücken.

Bild 5-6: Elektrischer Anschluss für Ausführung mit Stellungsregler

Montage



- 1) 3274-14, -18, -22
- 2) 3274-14, -18, -21, -23

→ Bei Verwendung von 0(2) bis 10 V als Stellungsmeldung die Klemmen 31 und 32 brücken.

Bild 5-7: Elektrischer Anschluss für Dreipunkt-Ausführung mit Stellungsgeber

6 Bedienung

6.1 Geräteübersicht und Bedienelemente

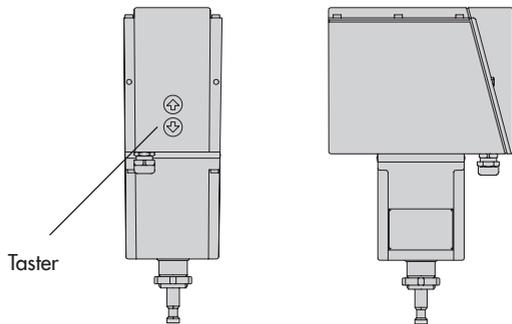


Bild 6-1: Bedienelemente elektrische Handverstellung

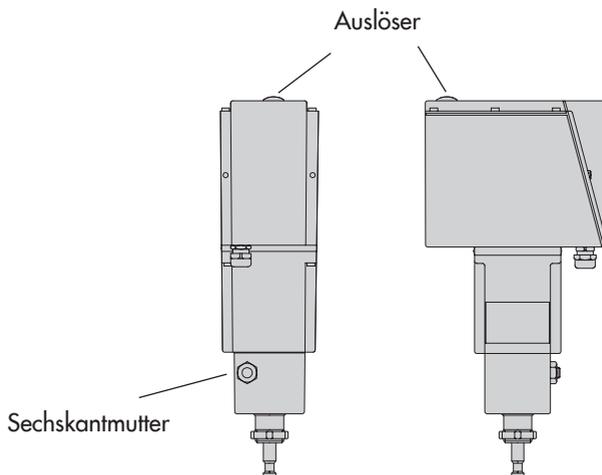


Bild 6-2: Bedienelemente mechanische Handverstellung

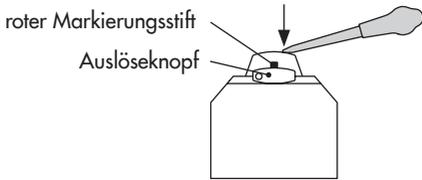


Bild 6-3: Trennklemme 81

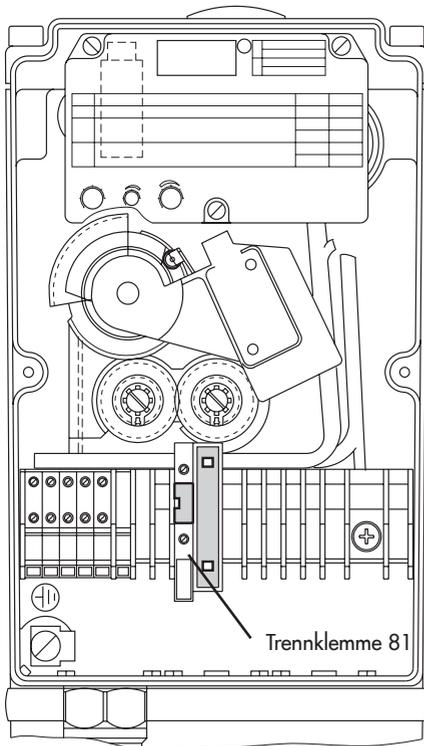


Bild 6-4: Anschlussraum bei geöffnetem seitlichen Gehäusedeckel

6.2 Handverstellung

Wenn der Antrieb nach Betätigung der Handverstellung in der eingestellten Position verharren soll, muss die Trennklemme 81 entriegelt werden.

Ausführung mit elektrischer Handverstellung

Bei der Antriebsausführung mit elektrischer Handverstellung kann die Antriebsstange durch Drücken der Tasten auf dem Gehäusedeckel verfahren werden (vgl. Kapitel „Betrieb“).

Ausführung mit mechanischer Handverstellung

Bei der Antriebsausführung mit mechanischer Handverstellung kann die Antriebsstange mit Hilfe eines Schraubenschlüssels verfahren werden (vgl. Kapitel „Betrieb“).

6.3 Einsteller und Schiebeschalter

Bei der Ausführung mit Stellsregler befinden sich Einsteller und Schiebeschalter unter dem seitlichen Gehäusedeckel.

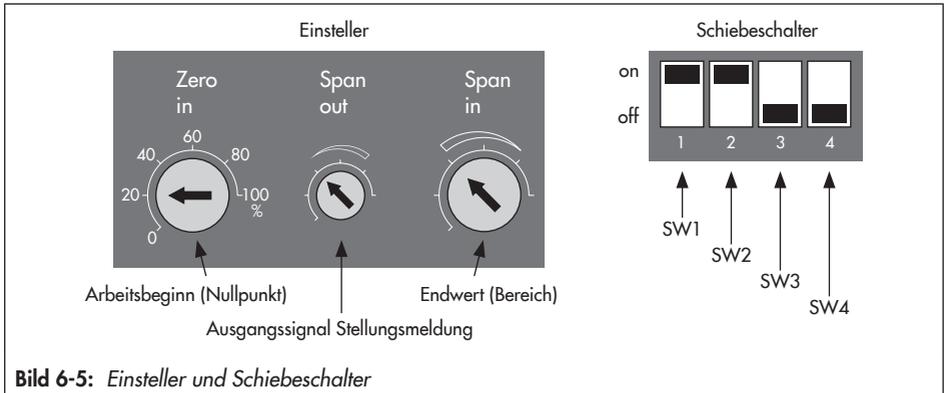


Bild 6-5: Einsteller und Schiebeschalter

! HINWEIS

Beschädigung des Antriebs durch unzulässiges Öffnen des Geräts!

- Schrauben des oberen Gehäusedeckels nicht lösen.
- Oberen Gehäusedeckel nicht abnehmen.

7 Inbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, das für die jeweilige Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

7.1 Dreipunkt-Ausführung

Bei Antrieben mit Dreipunkt-Ausführung sind keine Maßnahmen zur Inbetriebnahme erforderlich.

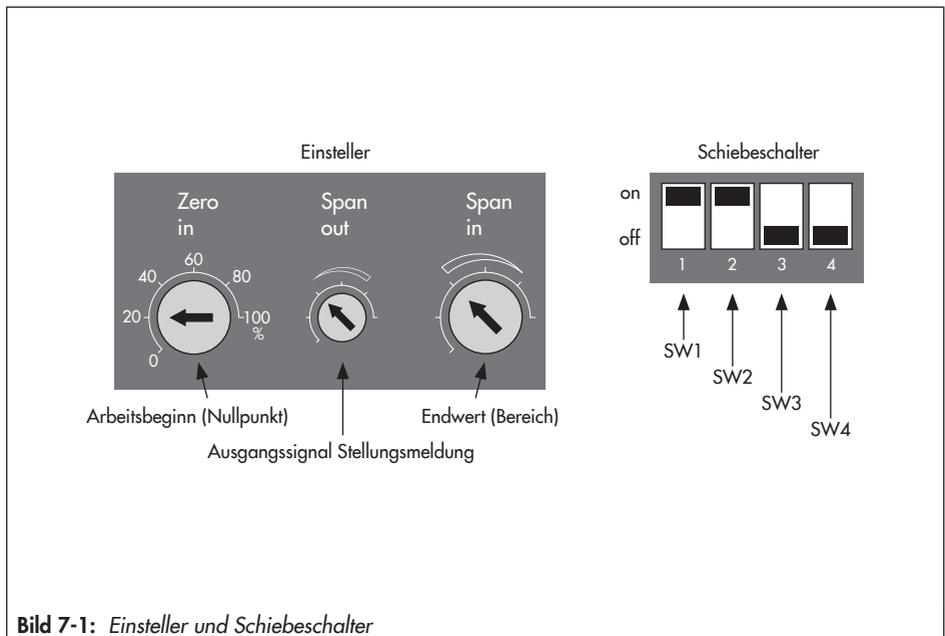
7.2 Stellungsregler abgleichen

Einsteller und Schiebeschalter einstellen.

⚠ GEFAHR

Elektrischer Schlag durch freiliegende stromführende Teile!

Spannungsführende Teile beim Betätigen der Einsteller und Schiebeschalter nicht berühren.



Inbetriebnahme

Mit den Schiebeschaltern SW1 bis SW4 können folgende Funktionen eingestellt werden:

Tabelle 7-1: Bedeutung der Schalterstellungen

	SW1	SW2	SW3	SW4
Vorrangschaltung für Antriebsstange einfahrend	ON			
Vorrangschaltung für Antriebsstange ausfahrend	OFF			
Wirkrichtung steigend/fallend (<>)		ON		
Wirkrichtung steigend/steigend (>>)		OFF		
Stellungsmeldesignal 4 bis 20 mA/2 bis 10 V			ON	ON
Stellungsmeldesignal 0 bis 20 mA/0 bis 10 V			OFF	OFF

SW1: Vorrangschaltung

Mit dem Schiebeschalter **SW1** kann die Richtung der Vorrangschaltung auf steigend/steigend (>>) oder steigend/fallend (<>) eingestellt werden.

SW2: Wirkrichtung

Mit dem Schiebeschalter **SW2** kann die Wirkrichtung des Antriebs eingestellt werden.

SW3 und SW 4: Stellungsmeldesignal

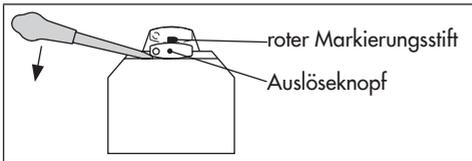
Mit den Schiebeschaltern **SW3** und **SW4** kann die Art des Stellungsmeldesignals festgelegt werden.

Das Stellungsmeldesignal kann für folgende Bereiche eingestellt werden:

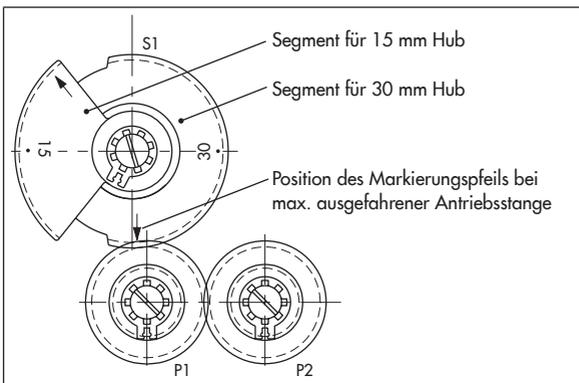
- 4 bis 20 mA bzw. 2 bis 10 V
- 0 bis 20 mA bzw. 0 bis 10 V

Voreinstellung für die Wirkrichtungen steigend/steigend (>>) und steigend/fallend (<>):

1. Trennklemme 81 öffnen:



2. Antriebsstange in die untere Endlage bewegen.
Bei Antrieben mit elektrischer Handverstellung: Taster (Pfeilsymbol) drücken.
Bei Antrieben mit mechanischer Handverstellung: Schraubenschlüssel verwenden.
3. Segmentzahnrad S1 entsprechend des Ventilnennhubs (15 oder 30 mm) mit der entsprechenden Pfeilspitze in Richtung der Potentiometerachse P1 stellen:

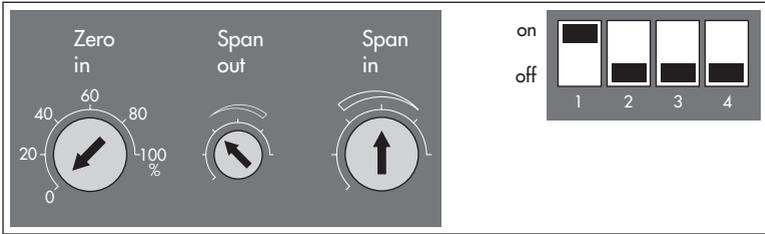


4. Segmentzahnrad S1 festhalten und Potentiometerachse P1 mit passendem Schraubendreher bis zum rechten Anschlag drehen.
5. Strom- oder Spannungsgeber an den entsprechenden Anschlussklemmen (11 bis 13) nach Anschlussplan anschließen (Eingangssignal). Strommessgerät an den Klemmen 31 (+) und 32 (-) anschließen.

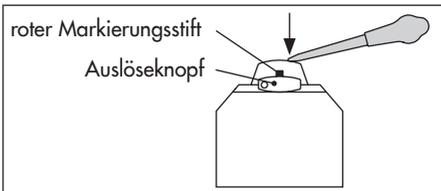
Abgleich für Wirkrichtung steigend/steigend (>>):

1. Schiebeschalter SW2 auf OFF stellen.
2. Zero-in-Einsteller bis zum linken Endanschlag drehen, Span-in-Einsteller auf den mittleren Markierungspunkt drehen:

Inbetriebnahme

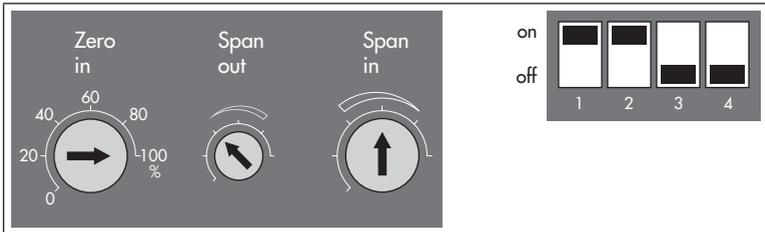


3. Zero-in-Einsteller langsam nach rechts drehen, bis die LED erlischt, dann minimal weiterdrehen, bis sie wieder leuchtet.
4. Antriebsstange mit Handverstellung in die obere Endlage bewegen (Antriebsstange einfahren).
5. Strom- oder Spannungsgeber auf 10 V bzw. 20 mA einstellen.
6. An Span-out-Einsteller drehen, bis das Ausgangssignal 20 mA beträgt.
7. Span-in-Einsteller nach links bis zum Anschlag drehen, dann langsam nach rechts drehen, bis die LED erlischt, dann minimal weiterdrehen, bis sie wieder leuchtet.
8. Trennklemme 81 schließen oder weitere Einstellungen für Wirkrichtung steigend/fallend vornehmen:

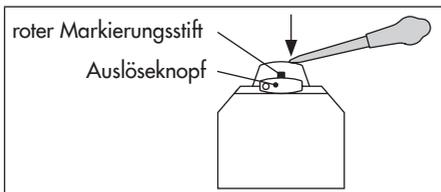


Abgleich für Wirkrichtung steigend/fallend (<>):

1. Schiebeschalter SW2 auf ON stellen.
2. Zero-in-Einsteller bis zum rechten Anschlag drehen:

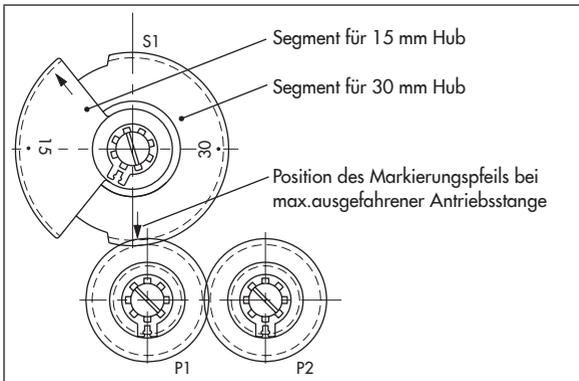


3. Eingangssignal auf 0 V bzw. 0 mA stellen.
4. Zero-in-Einsteller langsam nach rechts drehen, bis die LED erlischt, dann minimal weiterdrehen, bis sie wieder leuchtet.
5. Trennklemme 81 schließen:



7.3 Stellungsgeber abgleichen

1. Schiebeschalter SW3 und SW4 gemäß dem erforderlichen Stellungsmeldesignal einstellen (vgl. Tabelle 7-1):
SW3 und SW4 auf ON: 4 bis 20 mA/2 bis 10 V
SW3 und SW4 auf OFF: 0 bis 20 mA/0 bis 10 V
2. Strommessgerät an den Klemmen 31 (+) und 32 (-) bzw. Spannungsmessgerät an den Klemmen 32 (-) und 33 (+) anschließen (die Klemmen 31 und 32 müssen dann gebrückt sein).
3. Antriebsstange in die untere Endlage bewegen (über Eingangssignal oder manuell).
4. Segmentzahnrad S1 entsprechend des Ventilmennhubs (15 oder 30 mm) mit der entsprechenden Pfeilspitze in Richtung Potentiometerachse P1 stellen.



5. Segmentzahnrad S1 festhalten und Potentiometerachse P1 mit passendem Schraubendreher bis zum rechten Anschlag drehen.
6. Potentiometerachse P1 nach links drehen, bis der gewünschte Wert für die untere Endlage am Ausgang gemessen wird.
7. Antriebsstange in die obere Endlage bewegen (über Eingangssignal oder manuell).
8. Der Wert für die obere Endlage sollte am Messgerät angezeigt werden. Mit dem Span-out-Einsteller kann er verstellt werden.

i Info

Wenn die Kennlinie invertiert werden soll, müssen die Anschlussdrähte (grün und weiß) an den Klemmen eL und aL getauscht werden.

7.4 Grenzkontakte einstellen

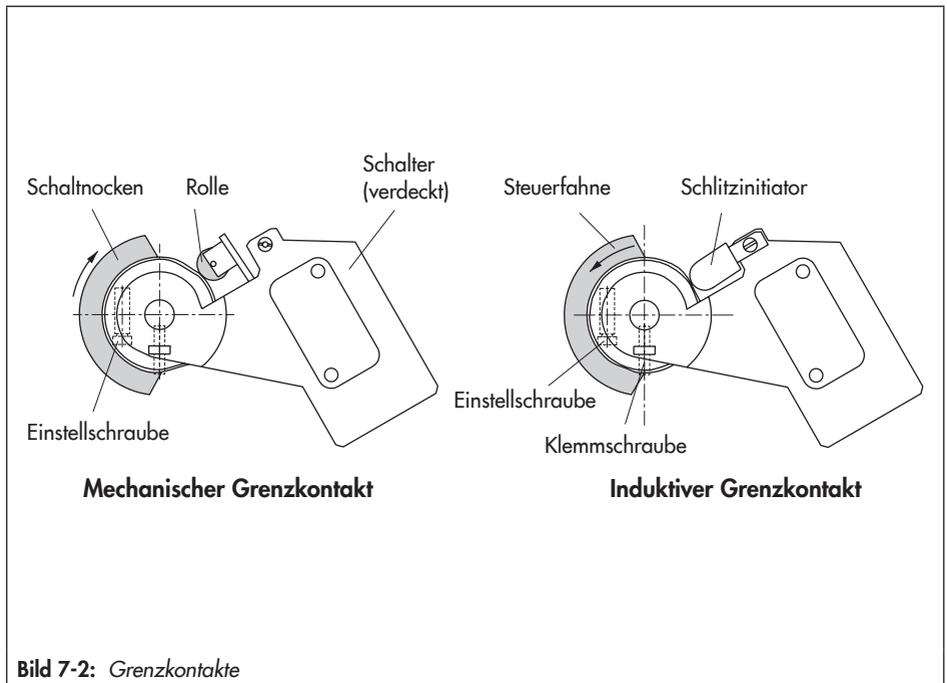
Ein Grenzkontakt besteht aus einem Wechselschalter, der seine Schaltposition wechselt, indem eine Schaltnocke den Schalter nach unten drückt. Durch Verdrehen der Schaltnocke kann der Schaltbereich stufenlos über den Hubbereich eingestellt werden.

Mechanischer Grenzkontakt:

1. Antriebsstange in die Position fahren, an der die Umschaltung des Grenzkontakts erfolgen soll.
2. Feinjustierung mit der Einstellschraube an der Schaltnocke vornehmen.
3. Schaltpunkt durch Verfahren des Antriebs kontrollieren.

Induktiver Grenzkontakt:

1. Stellventil in gewünschte Schaltposition fahren.
2. Einstellschraube drehen, bis die Steuerfahne den Kontakt auslöst.
3. Schaltpunkt durch Verfahren des Antriebs kontrollieren.

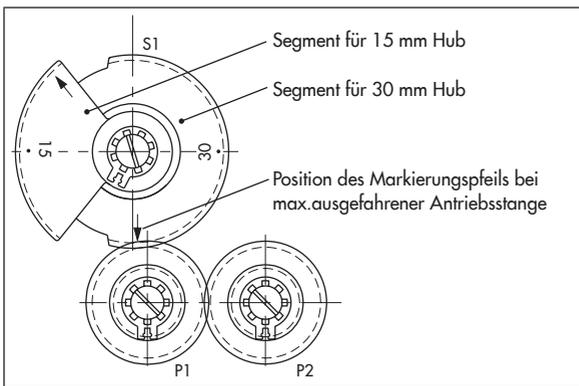


7.5 Widerstandsferngeber einstellen

Der Antrieb kann mit maximal zwei Widerstandsferngebern ausgestattet sein. Bei Antrieben mit Stellungsregler oder Stellungsgeber wird Potentiometer P1 für die interne Stellungsmeldung benötigt und kann deshalb nicht als externe Stellungsmeldung verwendet werden.

Potentiometer P1:

1. Antriebsstange in die untere Endlage bewegen.
2. Segmentzahnrad S1 entsprechend des Ventiltrennhubs (15 mm oder 30 mm) mit der entsprechenden Pfeilspitze in Richtung der Potentiometerachse P1 stellen.



3. Segmentzahnrad S1 festhalten und Potentiometerachse P1 mit passendem Schraubendreher bis zum rechten Anschlag drehen.

Potentiometer P2:

Potentiometer P2 wird über das Ritzel des Potentiometers P1 angetrieben, es ergeben sich gegenläufige Widerstandswerte.

- Einstellung wie unter P1 beschrieben.
- Potentiometer P2 bis zum linken Anschlag drehen.

8 Betrieb

8.1 Dreipunkt-Ansteuerung

Bei der Dreipunkt-Ausführung wird die Antriebsstange beim Ansteuern der Anschlüsse eL und aL in die jeweilige Richtung eL oder aL bewegt.

Zusätzlich ist für den Betrieb eine dauerhaft anliegende Versorgungsspannung erforderlich (vgl. Kapitel „Montage“).

8.2 Stellungsregler

Der Stellsregler gewährleistet eine vorgegebene Zuordnung von Ventilstellung und Eingangssignal. Die Stellungsmeldung steht als Stromsignal an den Klemmen 31 und 32 und als Spannungssignal an den Klemmen 32 und 33 zur Verfügung (vgl. Kapitel „Montage“).

i Info

Für Split-Range Betrieb gilt: Um ein Überschneiden der Ventile bei der Einstellung zu vermeiden, sollte eine Totzone von z. B. $\pm 0,5$ mA berücksichtigt werden (vgl. Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“). Ventil 1 wäre dann von 11,5 bis 4 mA und Ventil 2 von 12,5 bis 20 mA einzustellen, entsprechende Werte gelten für V-Eingangssignale.

8.3 Handbetrieb

Elektrische Handverstellung

(Typ 3274-11 bis -14, -22 und -23)

Mit den zwei Tastern auf dem seitlichen Gehäusedeckel kann die Antriebsstange ein- oder ausgefahren werden und das angebaute Stellventil so in die gewünschte Hubstellung gebracht werden.

Nach Beendigung des Tastendrucks folgt der Antrieb wieder dem Stellsignal des Reglers.

i Info

Wenn der Vorrang des Stellsignals (z. B. beim Einfahren der Anlage) aufgehoben werden und das Stellventil in einer bestimmten Stellung verharren soll, muss die Trennklemme 81 geöffnet werden (vgl. Bild 8-1)

➔ Dazu wie folgt vorgehen:

1. Spannung abschalten.
2. Seitlichen Gehäusedeckel nach Lösen der beiden Befestigungsschrauben abnehmen.
3. Schraubendreher an Trennklemme 81 unter den Auslöseknopf setzen und diesen bis zum Einrasten hochhebeln, der rote Markierungsstift wird verdeckt.
4. Seitlichen Gehäusedeckel wieder montieren.

Betrieb

5. Spannung einschalten.

Das Stellsignal ist vom Antrieb getrennt und der gewünschte Hub kann durch Drücken der Taster **EIN** oder **AUS** angefahren werden, wobei das Ventil in der angefahrenen Stellung verharret.

Soll das Stellsignal des Reglers wieder Vorrang haben, wie folgt vorgehen:

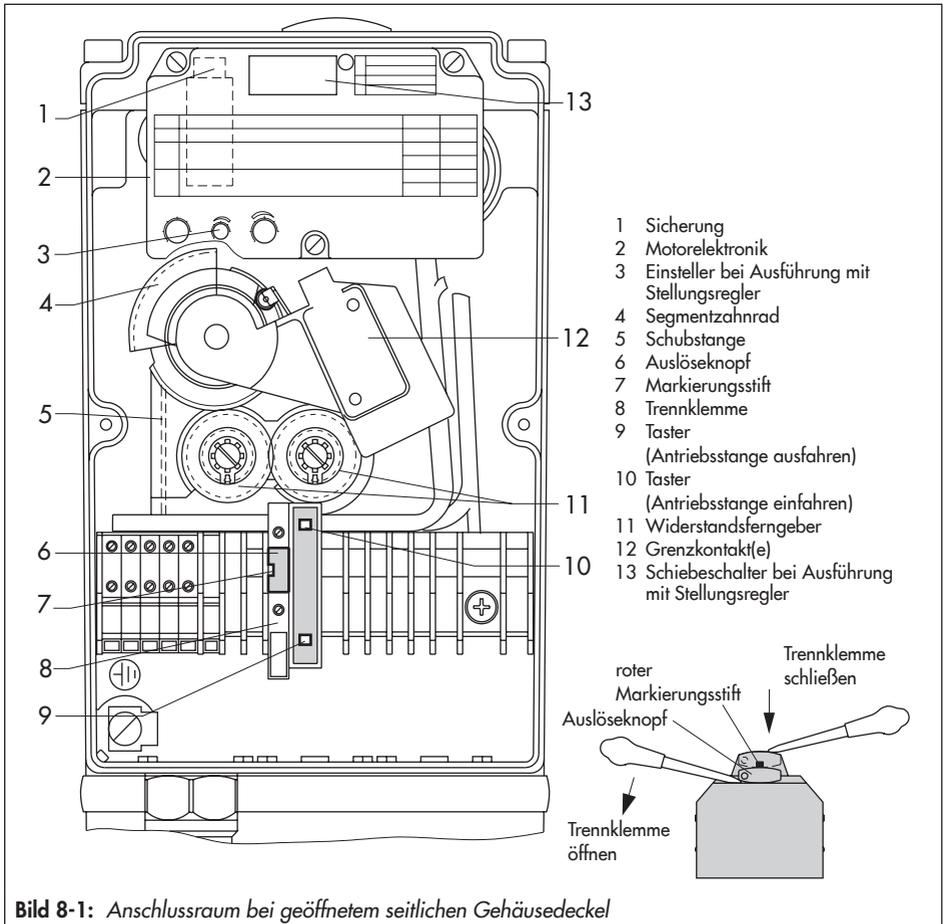
1. Spannung abschalten und Deckel abnehmen.
2. Auslöseknopf bis zum Einrasten fest eindrücken, damit der rote Markierungsstift sichtbar wird.
3. Seitlichen Gehäusedeckel wieder montieren und Spannung einschalten.

Mechanische Handverstellung

1. Schwarzen Auslöser auf der Gehäuseroberseite eindrücken.
2. Mit Sechskantschlüssel (SW 24) Zahnstangengetriebe an dem aus dem Gehäuse herausragenden Wellenende betätigen bis gewünschte Antriebsstangenposition erreicht ist.

Sobald der Auslöser nicht mehr gedrückt wird, folgt der Antrieb wieder dem Stellsignal des Reglers.

Wenn das Stellventil in der von Hand vorgegebenen Position verharren soll, Trennklemme 81 öffnen.



9 Störungen

→ Fehler erkennen und beheben, vgl. Tabelle 9-1.

Info

Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, After Sales Service von SAMSON kontaktieren.

Tabelle 9-1: Fehlerbehebung

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Antriebsstange bewegt sich nicht.	Antrieb ist mechanisch blockiert.	→ Anbau prüfen. → Blockierung aufheben.
	Keine oder falsche Versorgungsspannung.	→ Versorgungsspannung und Anschlüsse prüfen.
Antriebsstange fährt nicht den gesamten Hub.	Keine oder falsche Versorgungsspannung.	→ Versorgungsspannung und Anschlüsse prüfen.

9.1 Notfallmaßnahmen durchführen

Wenn das Ventil mit einem Antrieb mit Sicherheitsfunktion kombiniert wurde, nimmt das Stellventil bei Ausfall der Versorgungsspannung selbsttätig die gerätespezifische Sicherheitsstellung ein (vgl. Kapitel „Aufbau und Wirkungsweise“).

Notfallmaßnahmen der Anlage obliegen dem Anlagenbetreiber.

Tipp

Notfallmaßnahmen im Fall einer Störung am Ventil sind in der zugehörigen Ventildokumentation beschrieben.

10 Instandhaltung

i Info

Der elektrohydraulische Antrieb wurde von SAMSON vor Auslieferung geprüft.

- Mit der Durchführung nicht beschriebener Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Zustimmung des After Sales Service von SAMSON erlischt die Produktgewährleistung.*
 - Als Ersatzteile nur Originalteile von SAMSON verwenden, die der Ursprungsspezifikation entsprechen.*
-

Der Antrieb ist wartungsfrei.

11 Außerbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, das für die jeweilige Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- Vor dem Abklemmen der spannungsführenden Leitungen am Antrieb Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im Ventil!

Bei Arbeiten am Ventil können Mediumsreste austreten und abhängig von den Mediumseigenschaften zu Verletzungen (z. B. Verbrühungen, Verätzungen) führen.

- Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heiße oder kalte Bauteile und Rohrleitung!

Ventilbauteile und Rohrleitung können im Betrieb sehr heiß oder sehr kalt werden und bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- Bauteile und Rohrleitungen abkühlen lassen oder erwärmen.
- Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Um den elektrohydraulischen Antrieb für Reparaturarbeiten oder die Demontage außer Betrieb zu nehmen, folgende Schritte ausführen:

- Ventil außer Betrieb nehmen (vgl. zugehörige Ventildokumentation).
- Antriebsstange einfahren.
- Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann.

i Info

Bei Ausführung mit Sicherheitsfunktion „Antriebsstange ausfahrend“ muss die Versorgungsspannung weiterhin anliegen, um ein selbsttätiges Ausfahren der Antriebsstange zu verhindern.

12 Demontage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, das für die jeweilige Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

→ Vor dem Abklemmen der spannungsführenden Leitungen am Antrieb Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Antrieb ohne Sicherheitsfunktion

1. Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
3. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
4. Anschlussleitungen entfernen.
5. Antriebsstange nach Kapitel „Betrieb“ einfahren.
6. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
7. Ringmutter am Ventiloberteil lösen.
8. Antrieb vom Ventil nehmen.

Antrieb mit Sicherheitsfunktion

1. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
2. Antriebsstange nach Kapitel „Betrieb“ elektrisch einfahren (Position eL).
3. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
4. Ringmutter am Ventiloberteil lösen.
5. Antrieb vom Ventil nehmen.
6. Versorgungsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Die Antriebsstange fährt in die Sicherheitsstellung.
7. Adern der Anschlussleitungen abklemmen.
8. Anschlussleitungen entfernen.

13 Reparatur

Wenn der Antrieb nicht mehr regelkonform arbeitet oder wenn er gar nicht mehr arbeitet, ist er defekt und muss ausgetauscht werden.

! HINWEIS

Beschädigung des Antriebs durch unsachgemäße Instandsetzung und Reparatur!

- Keine Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten durchführen.
 - After Sales Service von SAMSON kontaktieren.
-

13.1 Antrieb an SAMSON senden

Defekte Antriebe können zur Untersuchung an SAMSON gesendet werden.

Für die Einsendung von Antrieben oder Retouren-Abwicklung folgendermaßen vorgehen:

1. Elektrohydraulischen Antrieb demontieren, vgl. Kapitel „Demontage“.
2. Weiter vorgehen wie unter
 - ▶ www.samsongroup.com > Service & Support > After Sales Service > Retouren beschrieben.

14 Entsorgung



SAMSON ist in Deutschland registrierter Hersteller bei der stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear),
WEEE-Reg.-Nr.: DE 62194439

- Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.
- Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrenstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

 **Tipp**

SAMSON kann auf Kundenwunsch einen Dienstleister mit Zerlegung und Recycling beauftragen.

15 Zertifikate

Die nachfolgenden Zertifikate stehen auf den nächsten Seiten zur Verfügung:

- EU Konformitätserklärung
- TR-CU-Zertifikat
- Einbauerklärung

Die abgedruckten Zertifikate entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Die jeweils aktuellsten Zertifikate liegen im Internet unter dem Produkt ab:

▶ www.samsunggroup.com > Produkte & Anwendungen > Produktselektor > Antriebe > 3274

TR-CU-Zertifikat

ЕВРАЗИЙСКИЙ ЭКОНОМИЧЕСКИЙ СОЮЗ

СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ

№ ЕАЭС RU C-DE.ЭА11.В.00049/19

Серия **RU** № **0197358**

ОРГАН ПО СЕРТИФИКАЦИИ Общества с ограниченной ответственностью «ТМС РУС». Место нахождения (адрес юридического лица): Российская Федерация, 127083, город Москва, улица Верхняя Масловка, дом 20, строение 2; адрес места осуществления деятельности: Российская Федерация, 127083, город Москва, улица Верхняя Масловка, дом 20, строение 2, помещения № 18, 28. Аттестат аккредитации № РОСС RU.0001.11ЭА11 от 02.07.2015. Номер телефона: +7 (495) 221-18-04; адрес электронной почты: info@tms-rs.ru.

ЗАЯВИТЕЛЬ Общество с ограниченной ответственностью «Самсон Контрол». Место нахождения (адрес юридического лица) и адрес места осуществления деятельности: Российская Федерация, 109544, город Москва, бульвар Энтузиастов, дом 2, этаж 5, комната 11. ОГРН 1037700041026. Номер телефона: +7 (495) 777-45-45; адрес электронной почты: samson@samson.ru.

ИЗГОТОВИТЕЛЬ «SAMSON AG Mess- und Regeltechnik». Место нахождения (адрес юридического лица) и адрес места осуществления деятельности по изготовлению продукции: Weismüllerstrasse 3, D-60314 Frankfurt am Main, Германия.

ПРОДУКЦИЯ Приводы электрические типы 3274, 3374, 3375, 5724, 5725, 5757, 5824, 5825, 5857. Изготовление в соответствии со стандартами, указанными в приложении к сертификату соответствия на бланке № 0676634. Серийный выпуск.

КОД ТН ВЭД ЕАЭС 8501 10 930 0

СООТВЕТСТВУЕТ ТРЕБОВАНИЯМ технических регламентов Таможенного союза «О безопасности низковольтного оборудования» (ТР ТС 004/2011), «Электромагнитная совместимость технических средств» (ТР ТС 020/2011)

СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ВЫДАН НА ОСНОВАНИИ протоколов сертификационных испытаний № ГБ06-5418, ГБ06-5419, ГБ06-5420 от 18.09.2019, выданных Испытательной лабораторией Ассоциации экспертов по сертификации и испытаниям продукции «Сертификационный центр НАСТХОЛ», аттестат аккредитации РОСС RU.0001.21ГБ06; № 190919-004-006-02/ИР от 24.10.2019, выданных испытательной лабораторией Общества с ограниченной ответственностью «Инновационные решения», аттестат аккредитации РОСС RU.0001.21AB90; акта о результатах анализа состояния производства № 00062-А от 04.07.2019 органа по сертификации Общества с ограниченной ответственностью «ТМС РУС»; руководств по эксплуатации 3428-ЭП-2019.РЭ, 3428-5720-5750-2018.РЭ. Схема сертификации – 1с.

ДОПОЛНИТЕЛЬНАЯ ИНФОРМАЦИЯ Стандарты, в результате применения которых на добровольной основе обеспечивается соблюдение требований технических регламентов: ГОСТ 12.2.007.0-76 «Система стандартов безопасности труда. Изделия электротехнические. Общие требования безопасности, раздел 8 ГОСТ 30804.6.2-2013 «Совместимость технических средств электромагнитная. Устойчивость к электромагнитным помехам технических средств, применяемых в промышленных зонах», раздел 7 ГОСТ 30804.6.4-2013 «Совместимость технических средств электромагнитная. Электромагнитные помехи от технических средств, применяемых в промышленных зонах». Назначенный срок службы – 12 лет. Назначенный срок хранения – 2 года. Условия хранения указаны в руководстве по эксплуатации 3428-ЭП-2019.РЭ, 3428-5720-5750-2018.РЭ.

СРОК ДЕЙСТВИЯ С 05.12.2019 **ПО** 04.12.2024

ВКЛЮЧИТЕЛЬНО

Руководитель (уполномоченное лицо) органа по сертификации Ванькович Евгения Владимировна (подпись) (ф.И.О.)

Эксперт (эксперт-аудитор) (эксперты (эксперты-аудиторы)) Ходоров Владимир Игоревич (подпись) (ф.И.О.)



4/0 «Июль» 2019 г. - г. Вильнюс № 01-05-05/020 ФАП РЭ ТН ВЭД. Тел: +370 (71) 77-47-40 www.nccs.lt

ЕВРАЗИЙСКИЙ ЭКОНОМИЧЕСКИЙ СОЮЗ

ПРИЛОЖЕНИЕ

К СЕРТИФИКАТУ СООТВЕТСТВИЯ № ЕАЭС RU C-DE.ЭА11.В.00049/19

Серия **RU** № **0676634** Лист 1 из 1

Стандарты, в соответствии с которыми изготавливается продукция

Обозначение стандарта	Наименование стандарта
IEC 60730-1:2013 / Cor. 1:2014	Automatic electrical controls for household and similar use. Part 1. General requirements. Corrigendum 1
EN 61000-6-1:2007	Electromagnetic compatibility (EMC) - Part 6-1: Generic standards - Immunity for residential, commercial and light-industrial environments
IEC 61000-6-2:2016	Electromagnetic compatibility (EMC), Part 6-2: Generic standards. Immunity for industrial environments
EN 61000-6-3:2007 + A1:2011	Electromagnetic compatibility (EMC), Part 6-3: Generic standards. Emission standard for residential, commercial and light-industrial environments
IEC 61010-1:2010	Safety requirements for electrical equipment for measurement, control, and laboratory use. Part 1: General requirements
EN 61326-1:2013	Electrical equipment for measurement, control and laboratory use. EMC requirements. Part 1: General requirements

Руководитель (уполномоченное лицо) органа по сертификации

Эксперт (эксперт-аудитор)
(эксперты (эксперты-аудиторы))

[Handwritten signature]
(подпись)



Ванькович Евгения Владимировна
(Ф.И.О.)

Ходоров Владимир Игоревич
(Ф.И.О.)

Einbauerklärung

EINBAUERKLÄRUNG
ORIGINAL**Einbauerklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

Für folgendes Produkt:
Stellantrieb Typ 3274

Wir, die SAMSON AG, erklären, dass der elektrische Stellantrieb Typ 3274 eine unvollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ist und die sicherheitstechnischen Anforderungen nach Anhang I Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.9, 1.4.1, 1.5.3, 1.5.4 und 1.5.8 der Richtlinie eingehalten werden. Die speziellen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

Die Inbetriebnahme der von uns gelieferten Erzeugnisse darf nur erfolgen, wenn vorher festgestellt wurde, dass die Maschinen oder Anlagen, in die die Produkte eingebaut werden sollen, den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entsprechen.

Der Anwender ist verpflichtet, das Erzeugnis den anerkannten Regeln der Technik und der Einbau- und Bedienungsanleitung entsprechend einzubauen und Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.

Die zulässigen Einsatzgrenzen und Montagehinweise der Geräte ergeben sich aus der entsprechenden Einbau- und Bedienungsanleitung und stehen im Internet unter www.samsongroup.com in elektronischer Form zur Verfügung.

Produktbeschreibung siehe:

- Elektrischer Antrieb Typ 3274: Einbau- und Bedienungsanleitung EB 8340

Folgende technischen Normen und/oder Spezifikationen wurden angewandt:

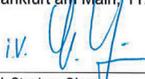
- VCI/VDMAVGB – Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen, Mai 2018
- VCI/VDMAVGB – Zusatzdokument zum „Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen vom Mai 2018“, Stand Mai 2018 in Anlehnung an DIN EN ISO 12100:2011-03

Bemerkungen:

- Restgefahren siehe Angaben in der Einbau- und Bedienungsanleitung
- Weiterhin sind die in den Einbau- und Bedienungsanleitungen aufgeführten mitgeltenden Dokumente zu beachten.

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist bevollmächtigt:

SAMSON AG, Weismüllerstraße 3, 60314 Frankfurt am Main, Germany
Frankfurt am Main, 11. August 2021

i.V. 
i.V. Stephan Gieser
Zentralabteilungsleiter
Produktmanagement

i.V. 
i.V. Sebastian Krause
Zentralabteilungsleiter
Strategische Entwicklung Ventile und Antriebe

Revision 00

Classification: Public - SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT - Weismüllerstraße 3 - 60314 Frankfurt am Main

Seite 1 von 1

16 Anhang

16.1 Nachrüstteile und Zubehör

Nachrüstteile	
Grundeinheit für Stellungsmeldung	Best.-Nr. 1690-1201
Segmentzahnrad	Best.-Nr. 1690-1202
Widerstandsferngeber 1	Best.-Nr. 1690-1204
Widerstandsferngeber 2	Best.-Nr. 1690-1205
Grenzkontakt	Best.-Nr. 1690-1206
Schaltrträger	Best.-Nr. 1690-1203
Stellungsregler	auf Anfrage
Stellungsgeber	auf Anfrage
Zubehör	
Kupplungsmutter für Ventil DN 15 bis 80	Best.-Nr. 0250-0674
Feinsicherung	auf Anfrage

16.2 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service von SAMSON zur Unterstützung kontaktiert werden.

E-Mail

Der After Sales Service ist über die E-Mail-Adresse aftersalesservice@samsongroup.com erreichbar.

Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter **▶ www.samsongroup.com** oder in einem SAMSON-Produktkatalog zur Verfügung.

Notwendige Angaben

Bei Rückfragen und zur Fehlerdiagnose folgende Informationen angeben:

- Typ
- Var.-ID
- Seriennummer

EB 8340



SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507

E-Mail: samson@samsongroup.com · Internet: www.samsongroup.com